

Willkommen in Schifferstadt

Babyempfang in der neuen Kita Rettichnest. ► SEITE 7

Matinee „Dumm geloffe“

„Palz Poet“ Thomas Metzler im Schreier Hais'1. ► SEITE 9

Phönix II: Desolate Vorstellung

B-Klasse: 0:5-Schlappe erzürnt Trainer Mustafa Yildirim. ► SEITE 9

Dienstag, 24. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 223

WETTER

Heute

 13° – 18°
► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Wenn der Abschied von der Immobilie schwer fällt

Zwei Experten an einem Abend: Die Kuthan Immobilien Akademie lädt für Donnerstag, 26. September 2024, ins Pfarrheim St. Laurentius nach Schifferstadt ein. Georg Kuthan wird um 18 Uhr mit dem Thema „Jetzt Ihr Haus richtig verkaufen!“ beginnen. Im Anschluss übernimmt der bekannte Verhaltensökonom und Entscheidungsexperte Prof. Dr. Hartmut Walz ab 19 Uhr zum Thema „Wenn das Zuhause zu groß wird: So gelingt Ihnen der Abschied“.

► SEITE 9

AM MITTWOCH IM TAGBLATT



INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Staatshilfe als Starthilfe

Beim Autogipfel hat Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck der Industrie Unterstützung in Aussicht gestellt. ► WIRTSCHAFT

Druck auf die Ampel steigt

Nach der Brandenburg-Wahl wachsen die Zweifel, ob die Berliner Koalition bis Weihnachten überlebt

BERLIN (dpa). Eine schwer geprüfte FDP, eine erleichterte SPD und abgestürzte Grüne: Die Wahl in Brandenburg hat die Ampel durchgeschüttelt. Vor allem das desaströse Abschneiden der FDP könnte für die Bundespolitik noch weitreichende Konsequenzen haben. Am Tag danach erhöhte FDP-Chef Christian Lindner deutlich den Druck auf seine Koalitionspartner SPD und Grüne. Kommt jetzt ein „Herbst der Entscheidungen“?

Grüne glauben nicht mehr an Harmonie

Ein Jahr vor der Bundestagswahl stehen die Ampel-Parteien allesamt vor Problemen. Nicht nur hat die Union gerade mit Friedrich Merz ihren Kanzlerkandidaten gefunden – während in der SPD Zweifel an einer erneuten Kandidatur von Kanzler Olaf Scholz laut werden. Der Wahltag in Brandenburg wurde für zwei der drei Ampel-Partner auch zum ausgemachten Desaster: Die Grünen von Vizekanzler Robert Habeck flogen mit 4,1 Prozent

aus dem Landtag. Lindners FDP wird mit 0,8 Prozent inzwischen unter „Sonstige“ geführt. Selbst der Wahlsieg der SPD hat einen Beigeschmack: Viele Stimmen bekam sie wohl nur, weil die Brandenburger einen Triumph der AfD verhindern wollten.

In Berlin wachsen deshalb wieder die Zweifel, ob Scholz' Regierung bis zum Bundestagswahltermin am 28. September 2025 hält. Grünen-Chef Omid

Nouripour glaubt jedenfalls nicht an mehr Harmonie in der Koalition. Die Grünen fühlten sich an den Koalitionsvertrag gebunden – aber: „Ich würde niemandem raten, in diese Koalition viele Emotionen mehr zu stecken.“

Lindner machte den Zustand der Ampel für das schlechte Ergebnis der FDP verantwortlich. Gewonnen habe „in Wahrheit keine der staatstragenden, demokratischen Parteien“, sagte

er. Die Ampel müsse jetzt liefern in der Wirtschaftspolitik, beim Haushalt und bei einer Kontrolle der Zuwanderung. „Das sind die Fragen, die in diesem Herbst geklärt werden müssen.“ Auf Nachfrage nannte der Finanzminister einen Zeitraum bis Weihnachten.

FDP-Vize Wolfgang Kubicki stellt ein Ultimatum

FDP-Vize Wolfgang Kubicki hatte dem Regierungsbündnis noch am Wahlabend ein noch kürzeres Ultimatum für die Lösung grundlegender Probleme in der Wirtschafts- und Migrationspolitik gestellt: „Und entweder, es gelingt uns in den nächsten 14 Tagen, drei Wochen, hier tatsächlich einen vernünftigen gemeinsamen Nenner zu finden oder es macht für die Freien Demokraten keinen Sinn mehr, an dieser Koalition weiter mitzuwirken“, sagte er. Vor allem der Bund mit den Grünen sei für die FDP und ihre Wähler „toxisch“. Er „glaube nicht, dass bei der jetzigen Performance diese Koalition Weihnachten noch erreicht.“

So weit wie Kubicki geht Lindner öffentlich bewusst nicht. In diesem „Herbst der Entscheidungen“ werde sich zeigen, ob die Ampel die Kraft finde, einen Haushalt zu beschließen, der mehr tue für Bildung, für Sicherheit, für die Investitionen in Infrastrukturen, der aber die Bürgerinnen und Bürger unter dem Strich entlaste und dabei die verfassungsmäßig vorgegebene Schuldenbremse einhalte. Daran messe die FDP die Koalition.

SPD-Chef Lars Klingbeil ermahnte die Liberalen, nicht vor Verantwortung wegzurennen. „Die sind gewählt, und die haben einen Job zu erledigen in diesem Land“, sagte er.

Auch bei den Grünen gibt es erste Stimmen, die den Verbleib in der Koalition infrage stellen. Madeleine Henfling, Spitzenkandidatin ihrer Partei bei der Landtagswahl in Thüringen am 1. September, sagte der Berliner Zeitung „Tagesspiegel“: „Ich erkenne gerade nicht, was es uns nützt, in der Ampel zu bleiben. Es stellt sich die Frage, was wir in diesem Bündnis noch erreichen können.“



In den nächsten Wochen müsse eine Lösung für grundlegende Probleme gefunden werden, fordert Wolfgang Kubicki. Foto: dpa

Israel verschärft seine Angriffe im Libanon

TEL AVIV/BEIRUT (dpa). In einer weiteren massiven Eskalation im Konflikt mit der Schiitenmiliz Hisbollah hat Israel Hunderte Ziele im Libanon angegriffen. Nach Angaben des libanesischen Gesundheitsministeriums wurden 356 Menschen getötet, darunter 24 Kinder. Mehr als 1246 Menschen wurden demnach verletzt. Israels Militär führte zudem einen Luftangriff in der libanesischen Hauptstadt Beirut aus. Ziel des neuen Angriffs war nach unbestätigten israelischen Medienberichten der hochrangige Hisbollah-Kommandeur Ali Karaki. Die Schiitenmiliz sagte später, Karaki sei „bei bester Gesundheit“ und sei an einen sicheren Ort gebracht worden.

Das israelische Militär griff nach eigenen Angaben mehr als 1300 Ziele im Libanon an. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu wandte sich mit einer Botschaft an das libanesische Volk: „Israels Krieg ist nicht mit euch, sondern mit der Hisbollah“, sagte er. „Die Hisbollah hat euch schon allzu lange als menschliche Schutzschilde missbraucht.“ Um Israel gegen Hisbollah-Angriffe zu verteidigen, müssten die Waffen der Miliz unschädlich gemacht werden, so Netanjahu.

Regierung beschließt Ausnahmezustand

Nach den Luftangriffen im Libanon beschloss die israelische Regierung in Erwartung von Gegenschlägen einen landesweiten Ausnahmezustand. Die Entscheidung bedeutet unter anderem, dass die Größe von Versammlungen eingeschränkt werden kann. Die libanesische Regierung warf Israel angesichts der Angriffe „einen Vernichtungskrieg in jedem Sinne des Wortes“ vor. „Wir als Regierung arbeiten daran, diesen neuen Krieg Israels zu stoppen und einen Abstieg ins Unbekannte zu verhindern“, sagte der geschäftsführende Ministerpräsident Nadschib Mikati.



Deutschlandticket wird neun Euro teurer

Verkehrsminister der Länder einigen sich auf 58 Euro pro Monat / Kritik von Sozialverbänden und dem Fahrgastverband

BERLIN/DÜSSELDORF (dpa). Das Deutschlandticket kostet ab dem 1. Januar 58 Euro pro Monat – neun Euro mehr als aktuell. Darauf verständigten sich die Verkehrsminister der Länder. „Wir haben heute einen entscheidenden Schritt nach vorn gemacht, um das Ticket dauerhaft zu behalten“, sagte NRW-Ressortchef Oliver Krischer (Grüne). Verbraucher- und Sozialverbände kritisierten, dass die Erhöhung Kunden vertreibe und das Ticket für finanziell schwächere Menschen in unerreichbare

Ferne rücke. Der Verband deutscher Verkehrsunternehmen hält die Preiserhöhung „aus wirtschaftlicher Sicht“ für zwingend.

Wie lange das Ticket 58 Euro kosten wird, blieb offen. Die Hoffnung einiger Landesminister ist, dass der Preis auch weit ins Jahr 2026 hinein Gültigkeit behält. Bedingung dafür ist aber die erneute finanzielle Unterstützung des Bundes in Höhe von 1,5 Milliarden Euro – und die ist für 2026 bislang nicht beschlossen. Das Deutschlandticket für aktuell

49 Euro im Monat gilt seit dem 1. Mai 2023. Es berechtigt bundesweit zur Fahrt in allen Bussen und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs, nicht aber in Fernzügen. Für Pendler besonders in Ballungsräumen ist es häufig günstiger als andere Zeitkarten – daran ändert auch die Preiserhöhung nichts. Die Erhöhung um neun Euro monatlich bedeutet ein Plus um 18,3 Prozent. Es sei eine „maßvolle Preissteigerung angesichts des Angebotes“ und nach wie vor ein „sehr günstiges Angebot“ zur

Nutzung des kompletten öffentlichen Nahverkehrs in ganz Deutschland, sagte Krischer. „Wir haben uns bewusst für die 58 Euro entschieden, um eine Kostendeckung hinzubekommen. Das ist nicht zu viel und aber auch nicht zu wenig.“

Nach Ansicht des Fahrgastverbands Pro Bahn ist die Erhöhung zu hoch ausgefallen. „Ein Sprung auf 54 Euro wäre in Ordnung gewesen, ein Sprung auf 58 Euro kommt mir zu hoch vor“, sagte der Bundesvorsitzende Detlef

Neuß. „Wenn die Reisendenzahlen wegen zu hoher Kosten runtergehen, haben wir nichts gewonnen.“

Saarlands Mobilitätsministerin Petra Berg erklärte, dass es auch bei anderen Fahrkarten Preiserhöhungen gebe. „Wir erwarten nicht, dass Menschen jetzt wirklich in großen Scharen aus dem ÖPNV wechseln“, sagte die SPD-Politikerin.

Durch die Preissteigerung werden auch die vergünstigten Varianten des Deutschlandtickets teurer. Das Jobti-

cket für derzeit 34,30 Euro soll ab Januar 40,60 Euro monatlich kosten. Geben Firmen den Mitarbeitern mindestens 25 Prozent Nachlass auf das Abo, gibt der Bund weitere fünf Prozent hinzu. Studierende sollen künftig 34,80 Euro anstelle von 29,60 Euro zahlen. Der neue Preis soll für sie aber erst zum Wintersemester 2025/2026 gelten. SPD und Grüne sprachen sich nach der Entscheidung der Landesverkehrsminister dafür aus, auch für Jahresabonnenten einen Sonderpreis festzulegen.

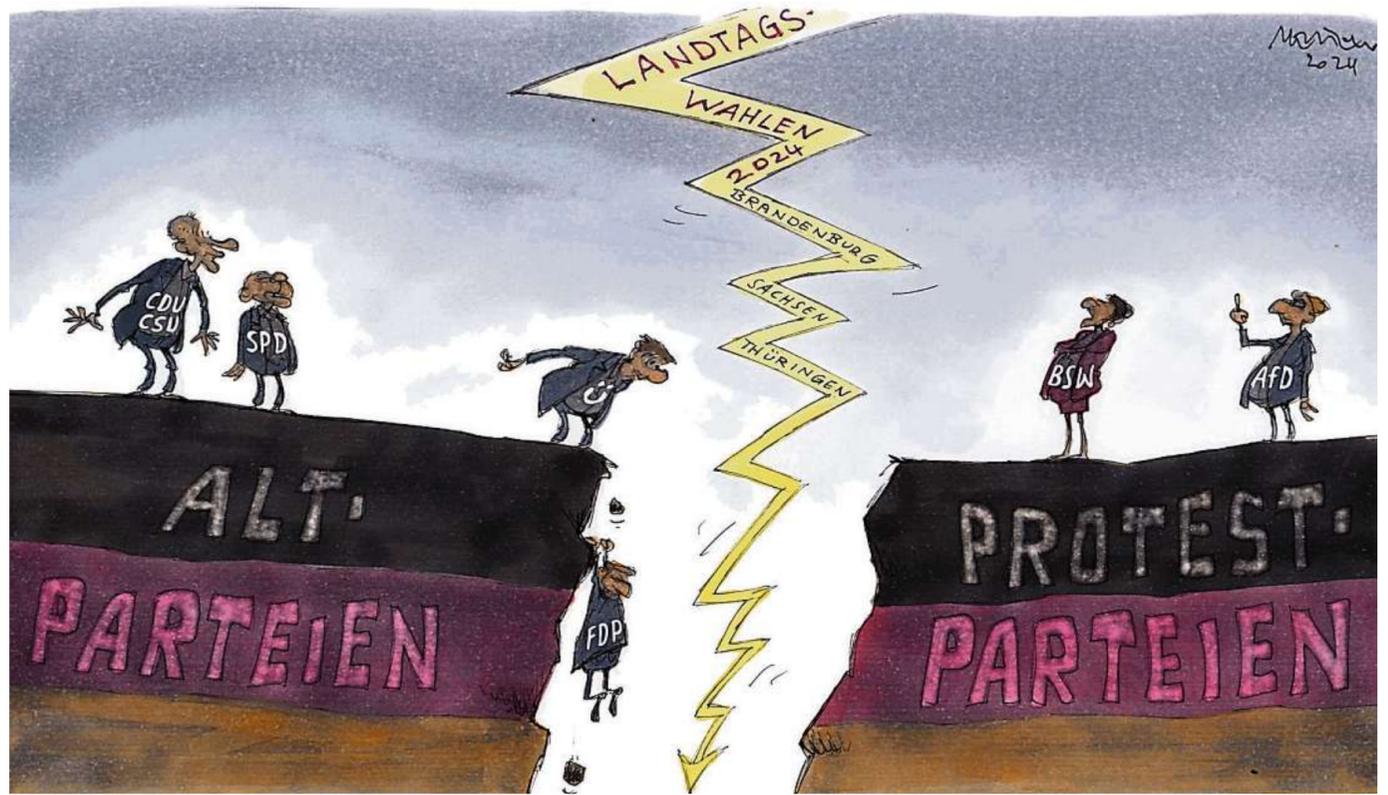
KOMMENTAR



Die Ampel ist eine Koalition auf Abruf

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Noch ist es nur ein typischer Kubicki: Die Menschen seien mit der Ampel fertig, und in spätestens drei Wochen sei Schluss in Berlin, kommentierte er das 0,8-Prozent-Ergebnis der FDP in Brandenburg. Kubicki ist ein Faktotum der Berliner Republik, doch in der Sache ist ihm kaum zu widersprechen. Nur: Was folgt daraus? FDP-Chef und Finanzminister Christian Lindner hat am Montag nichts verlauten lassen, was auf eine rasche Kündigung hindeuten würde. Wo sollte sie auch hin führen? Bei vorgezogenen Neuwahlen würde der FDP derzeit ein Sturz in die außerparlamentarische Bedeutungslosigkeit blühen. Deshalb hat Lindner die drei Wochen Kubickis auf drei Monate gedehnt. Bis Weihnachten habe die Koalition noch Zeit, ihren Fortbestand bis zum Ende der Legislatur zu sichern. Das Treuebekenntnis hat also ein Verfallsdatum. Außerdem ist es mit einem Arbeitsprogramm gespickt, das es in sich hat. In Sachen Migration sind die Liberalen noch lange nicht zufrieden, ohnehin blinken sie hier heftig in Richtung Union. Beim Thema Wirtschaft sperrt sich die FDP gegen Wünsche aus der SPD, der maladen Autoindustrie mit neuen Subventionsmilliarden unter die Arme zu greifen. Die geforderte „stabilitätsorientierte Haushaltspolitik mit mutiger Schwerpunktsetzung“ riecht nach neuem Streit um den Etat 2025. Verschwiegen hat Lindner die Blockade der Rentenreform durch seine Partei, womit man genüsslich die Leidensfähigkeit der Genossen austestet. Es ist so: Will die FDP bei der nächsten Bundestagswahl eine Chance haben, darf der Bruch der Koalition nicht mit ihr nach Hause gehen. Das ist die Prämisse, nach der Christian Lindner handelt. Die Ampel ist ein Bündnis auf Abruf. Das Siechtum kann sich hinziehen, doch der Knall könnte auch im Kubicki-Tempo kommen.



Die neue deutsche Teilung

Karikatur: Gerhard Mester

Mit Russen reden?

Peinliches Interview des Deutschlandfunks mit Kreml-Botschafter zum Ukraine-Krieg / Eine Polemik

Von Christian Knatz

BERLIN. Der Botschafter ist ungehalten: „Entweder unterbrechen Sie mich, oder ich beantworte Ihre Fragen, Herr Dr. Küpper“, herrscht Sergej J. Netschajew den Journalisten vom Deutschlandfunk an. „Denn Sie kommen zu mir, um ein Interview zu machen.“

Das genau das womöglich ein Fehler war, dämmerte bald auch dem Sender, der rasch eine kritische Einordnung zum Gespräch in der russischen Botschaft in Berlin hinterhergeschob. Hier kam Gesine Dornblüth zu Wort, Autorin des Buchs „Putins Gift“. Herr Dr. Küpper war nicht ganz so geistesgegenwärtig. „Okay“, antwortet er kleinlaut. Mehrfach garniert er seine (in Teilen durchaus kritischen) Nachfragen mit der Floskel „Verzeihen Sie, wenn ich Sie unterbreche“. Eine Erklärung, wie ein Interview in demokratischen Ländern abläuft, wäre aber auch bei diesem Gesprächspartner vermutlich fruchtlos geblieben.

Schlimmer als die gestammelten Werke des Reporters ist das, was Netschajew weitgehend ungefiltert in die Öffentlichkeit tragen darf, beglaubigt durch den immer noch angesehenen öffentlich-rechtlichen Sender. Es ist das volle Programm russischer Propaganda rund um den eigenen Einmarsch in die Ukraine: Diese habe ein „Regime“, keine legitime Regierung; Russland werde vom Westen bedroht; der Marionet-

tenstaat Ukraine sei sein Stoßtrupp; „die strategischen Ziele der Sonderaktion werden erreicht“; russische Bemühungen um Frieden seien vom Westen torpediert worden und so fort.

Hätte BBC einen Nazi zum Zweiten Weltkrieg interviewt?

Das alles ist nicht einfach nur falsch und fern von Informationswert. In seinem Sermon kann der Botschafter vielmehr all die Punkte unterbringen, mit denen Russlands Propaganda seit Jahr und Tag die Debatte gerade in Deutschland steuern will. Besonders wichtig aus Sicht eines Angriffskriegers: Es gebe rote Linien, die Nato führe Krieg gegen Russland, und nun sei „die Situation viel ernster als im Kalten Krieg“. Mit an-

deren Worten: Fürchtet Euch! „Öffentlich-rechtliche Zersetzung“ nennt der Historiker Felix Ackermann die DLF-Show in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Gerade Osteuropa-Experten unter seinen Kollegen zeigen sich im Netz fassungslos über diese „Einladung, sich zum Objekt des russischen Informationskriegs zu machen“. „Schlimm“ sei dieses in jeder Beziehung einseitige Interview, stöhnt Franziska Davies; „wirklich eine Glanzleistung“, höhnt Mathäus Wehowski, und Bert Hoppe sieht darin nur einen „vermeintlichen Scoop“.

Ja, vermutlich dachte jemand beim Deutschlandfunk wirklich, es sei eine gute Idee, auch mal die andere Seite zu Russlands Krieg gegen die Ukraine

zu hören. Wie es eben seriöse Journalisten machen. Aber dieses Prinzip stößt nicht erst im postfaktischen Zeitalter an Grenzen, wenn man an eine Lügenschleuder gerät. Der britische Sender BBC hätte gewiss nicht Joachim Ribbentrop Anfang der 1940er Jahre interviewt, um die deutsche Sicht auf den Zweiten Weltkrieg zu erfahren.

Apropos Ribbentrop. Der von ihm mitverantwortete Hitler-Stalin-Pakt führte unter anderem zum Einmarsch Russlands in Polen am 17. September 1939. Und am 17. September 2024 darf der russische Botschafter in Deutschland das Drehbuch von damals neu auflegen: Russland sei in der Ukraine bedrohten Russen beige-

spungen. Diese mithilfe von Rundfunkgebühren verbreitete Geschichtsklitterung sorgte in östlichen Ländern für gehörige Verstimmung. Netschajew einen Sendeplatz zu geben, „um ungestört völkerrechtswidrige Thesen über die andauernde Aggression gegen die Ukraine zu verbreiten, widerspricht dem gesunden Menschenverstand und dem Auftrag des öffentlichen Rundfunks“, schrieb Polens Geschäftsträger in Deutschland, Jan Tombinski. Auf diese Formel brachte es der ukrainische Botschafter in Deutschland, Oleksii Makeiev: „Propaganda muss entlarvt, nicht weiterverbreitet werden.“

Das sieht sein russischer Kollege naturgemäß anders. Seine Botschaft beeilt sich, das Skript des DLF-Interviews zu verlinken. Lob für den Sender gab es auch vom Halleschen Politikprofessor Johannes Warwick, der seit geraumer Zeit durch die Nacherzählung russischer Narrative auffällt. Was dem Deutschlandfunk da unterlaufen ist, fasst er auf seine Art durchaus zutreffend zusammen: Das Interview bringe „die russische Sicht – die es zu verstehen gilt – gut auf den Punkt“.

Netschajews Interview hat der DLF übrigens einen vermutlich standardisierten Abspann beigefügt, der in seiner Selbstverständlichkeit die Schmerzen beim Lesen nachträglich noch verschlimmert: „Deutschlandfunk macht sich Äußerungen seiner Gesprächspartner in Interviews und Diskussionen nicht zu eigen.“



Der russische Botschafter in Deutschland, Sergej J. Netschajew.

Foto: Russische Botschaft

Austritte belasten zunehmend die Finanzen

Katholischer Kirche laufen weiterhin die Mitglieder davon / Gespräche über Beendigung der Staatsleistungen

Von Nicole Schippers und Christoph Driessen

FULDA. Jedes Jahr treten Hunderttausende aus der katholischen Kirche aus – und das belastet zunehmend auch die Finanzen. „Wir merken einfach, dass diese Konsequenzen sich in den Diözesen jetzt finanziell sehr deutlich zeigen“, sagte die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz, Beate Gilles, zum Auftakt der viertägigen Herbstvollversammlung der

Bischöfe in Fulda. Der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Georg Bätzing, sagte, die hohe Zahl der Kirchaustritte sei alarmierend: „Wir müssen uns alle der Frage stellen: Wie geht Glaube, katholische Kirche, Kirchenbindung mit Säkularität in einer liberalen Gesellschaft zusammen? Und wie geht es hoffentlich nicht immer weiter auseinander?“

Allein im vergangenen Jahr waren in Deutschland mehr als 400.000 Menschen aus der katholischen Kirche ausgetre-

ten – etwas weniger als im Negativrekord-Jahr 2022. Damals hatten mehr als eine halbe Million Menschen der Kirche den Rücken gekehrt. Nach den aktuell verfügbaren Zahlen gehören noch 20,3 Millionen Menschen der katholischen Kirche an. Die 20-Millionen-Marke könnte im laufenden Jahr aber erstmals unterschritten werden.

Auch angesichts der hohen Zahl an Austritten läuft derzeit eine Diskussion darüber, ob die sogenannten Staatsleis-

tungen an die Kirche beendet werden sollten. Die katholische und die evangelische Kirche bekommen diese Zahlungen wegen der Enteignung deutscher Kirchen und Klöster Anfang des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Säkularisierung. Außer Hamburg und Bremen zahlen deshalb alle Bundesländer eine jährliche Summe an die katholische und die evangelische Kirche. Zuletzt waren es bundesweit insgesamt rund 550 Millionen Euro pro Jahr.

Bätzing sagte, das Thema werde bei der Vollversammlung keine große Rolle spielen. „Wir sind gesprächsbereit, wir sind auch einbezogen in die Gespräche, aber wir sind nicht die Akteure“, stellte er klar. „Und deshalb kann es auch keinen Kompromissvorschlag unsererseits geben.“ Die Bischöfe seien offen für eine Lösung, diese müsse aber mit den Ländern und den Kirchen gut abgestimmt sein. „Nur in dieser Dreiecke, glaube ich, ist da eine Lösung zu finden.“

PRESSESTIMME

„Berliner Morgenpost“

Das Blatt schreibt zur Regierungsbildung in Brandenburg:

Es war ein Husarenstück, für das Dietmar Woidke Bewunderung verdient. Brandenburgs Ministerpräsident koppelte seine politische Zukunft an einen Sieg über die sehr rechte AfD. Das zog. Allerdings hat sich Woidke auch zu Tode gesiegt. Am Ende hat die Zuspitzung „Ich oder die AfD“ die möglichen Partner CDU, Grüne, Linke und Freie Wähler so verzerrt, dass die SPD nur noch mit einer Koalitionsoption dasteht. Allein mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) gibt es für Woidke eine Mehrheit im Landtag.

ANALYSE ZUR WAHL IN BRANDENBURG

► Für den Brandenburger SPD-Ministerpräsidenten Dietmar Woidke hat sich nach Ansicht von Wahlforschern die Abgrenzung von seiner Bundespartei klar ausgezahlt. Dort habe ein starker Regierungschef „die Entkopplung vom Bundestrend“ geschafft und so einen AfD-Sieg verhindert, heißt es in der Analyse der Forschungsgruppe Wahlen.

► Im Lager der AfD-, CDU- und BSW-Wähler ist der **Frust über die Ampel in Berlin** groß. 78 Prozent der Befragten gaben an, dass sie in der Politik der Koalition aus SPD, Grünen und FDP einen Grund für die Stärke der AfD in Brandenburg sehen. Für diesen Erfolg machen die Menschen aber auch die Union mitverantwortlich: 64 Prozent gaben an, dass die AfD nicht so stark wäre, würde die Union im Bund eine bessere Politik anbieten.

► Wie schon in Sachsen und Thüringen sehen beim Thema **„Flüchtlinge/Asyl“** auch die Wähler in Brandenburg Kompetenz bei der AfD. Hier sei auch die Stimmung im Vergleich zur Wahl 2019 gekippt: 63 Prozent (2019: 35 Prozent) sind demnach der Meinung, Brandenburg könne „die vielen Flüchtlinge nicht verkraften“. 62 Prozent bezweifeln, dass mit den Maßnahmen der Bundesregierung mehr Geflüchtete zurückgewiesen würden.

► Das **BSW von Sahra Wagenknecht** habe „sachpolitisch keine besonderen Stärken“, heißt es. Ihre Klientel befürwortet laut Analyse aber fast geschlossen weniger westliches Engagement für die Ukraine. BSW-Anhänger würden im Vergleich zu den anderen Parteien weitaus häufiger glauben, dass Gespräche mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin für ein Ende des Krieges besonders relevant wären.

SONDIERUNGEN

► CDU und SPD wollen in Sondierungsgespräche für eine mögliche sogenannte **Brombeer-Koalition** zusammen mit dem BSW gehen. Dafür machten die Landesvorstände der beiden Parteien den Weg frei. Geplant sei, die Sondierungsgespräche kommende Woche aufzunehmen, wie der Thüringer CDU-Chef Mario Voigt bekanntgab. Die CDU will dazu das BSW und die SPD einladen.

► Thüringens SPD-Chef Georg Maier sagte, die bisher durchgeführten Optionsgespräche hätten „eine **atmosphärische Basis für Sondierungen** geschaffen“. Nun müsse überprüft werden, ob es auch eine gemeinsame inhaltliche Basis zur Zusammenarbeit gibt.

VOLKSVERHETZUNG?

► Die Polizei prüft den Verdacht der Volksverhetzung, nachdem junge AfD-Anhänger auf der Wahlparty der Brandenburger AfD in Potsdam minutenlang ein **Lied zum Thema Abschiebungen angestimmt** hatten. Zu der Melodie des Songs „Das geht ab, Hey das geht ab, wir schieben sie alle ab, sie alle ab“. Dazu hielten sie eine Tafel mit der Aufschrift „Millionenfach abschieben“ hoch.

► Die **AfD-Spitze bewertet das Abschiebe-Lied als unproblematisch**. Der Bundesvorsitzende Tino Chrupalla sagte, auch die Jugend „hat ein Recht, ausgelassen zu feiern“.



Hans-Christoph Berndt (rechts), Spitzenkandidat der AfD Brandenburg, nimmt bei einer Pressekonferenz Stellung zum Ausgang der Landtagswahl. Flankiert wird er vom brandenburgischen Parteichef Rene Springer und dem Führungsduo der Bundes-AfD, Tino Chrupalla und Alice Weidel (von links).
Foto: dpa

Erfolge ohne Wert?

Die AfD sammelt auch bei der Wahl in Brandenburg viele Stimmen ein, hat aber keine Aussichten auf eine Regierungsbeteiligung

Von Anne-Beatrice Clasmann und Verena Schmitt-Roschmann

BERLIN. Mit AfD und BSW mischen zwei populistische Parteien die politische Landschaft in Deutschland auf und haben dabei doch ganz unterschiedliche Rollen. Während die AfD nicht aus ihrer Isolation herausfindet, ist beim Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) bislang nicht ganz klar, wo die Reise hingeht.

Das Konzept der „Brandmauer“ gegen die AfD werde dauerhaft nicht funktionieren, prophezeit die AfD-Parteivorsitzende, Alice Weidel. Doch Anzeichen dafür, dass sich an der ablehnenden Haltung der anderen Parteien gegenüber ihrer in Teilen rechtsextremistischen Partei perspektivisch etwas ändern wird, gibt es bislang nicht.

Weder in Thüringen noch in Sachsen oder in Brandenburg besteht für die AfD nach den jüngsten Landtagswahlen eine Aussicht auf eine Beteiligung an einer Regierung. Zwar haben sich in diesen drei Bundesländern jeweils rund 30 Prozent der Wähler für die AfD entschieden, deren Nachwuchs Lieder über Abschiebungen singt und

sich „im Widerstand“ wähnt. Doch auch wenn sich die anderen Parteien teils enorm verbiegen müssen, um ohne sie eine Koalition zu bilden – auf die AfD geht bisher niemand zu.

Dass die strikte Ablehnung durch die etablierten Parteien nicht für das BSW gilt, sorgt in der AfD-Spitze für Frust. Das BSW werde gewählt von Leuten, „die den Kanal voll haben von CDU, SPD, Linken, Grünen“, sagt Hans-Christoph Berndt. Der Brandenburger AfD-Spitzenkandidat, der im Wahlkampf einen Ausschluss von Asylbewerbern von Volksfesten forderte, analysiert, die BSW-Wähler glaubten: „Das

BSW ist eine Alternative, die ist nicht ganz so krass, kann man wählen, ändert sich doch was.“ Er hofft, dass die BSW-Wähler bald merken würden, dass sich mit dem BSW doch nichts ändere – „dann wird der Zauber ganz schnell verfliegen“.

Tatsächlich vertritt das BSW in der Migrationspolitik und in Bezug auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine ähnliche Positionen wie die AfD. Parteigründerin Sahra Wagenknecht forderte zum Beispiel zuletzt Maßnahmen zur Senkung der Asylzahlen, die sie selbst als „sehr radikal“ bezeichnete: Sie verlangt eine Regel, „dass nur diejenigen in Deutschland noch

„**Das BSW wird gewählt von Leuten, die den Kanal voll haben von CDU, SPD, Linken, Grünen.**“

Hans-Christoph Berndt, Brandenburger AfD-Spitzenkandidat

ein Asylverfahren und auch Anspruch auf Leistungen haben, die nicht aus einem sicheren Drittstaat einreisen – und die Beweispflicht liegt beim Antragsteller.“ Bedeuten würde das: fast niemand mehr. Da dürfte die AfD glatt mitgehen.

Doch ist der Ton beim BSW ein anderer. Die frühere Linke Wagenknecht verwarft sich gegen „Rassismus“, sie gibt sich auch als Fürsprecherin der „gut integrierten“ Zugewanderten. Und das BSW grenzt sich gegen die AfD ab. Die Co-Vorsitzende Amira Mohamed Ali bekräftigte am Montag, das BSW verstehe sich als „seriöses Angebot“ an Wähler, die potenziell die AfD aus Frust wählen. Man wolle Leute von der AfD zurückgewinnen. „Es muss das Ziel sein, diese Partei zu schwächen“, sagt Mohamed Ali.

Die Wagenknecht-Partei BSW stellt Bedingungen

In Thüringen und Brandenburg, aber auch in Sachsen geht bei der Mehrheitsfindung in den neuen Landtagen fast nichts mehr ohne die Wagenknecht-Partei. Dafür stellt sie Bedingun-

gen, die für die potenziellen Partner CDU und SPD schwer zu schlucken sind: Die jeweilige Landesregierung soll sich für einen Kurswechsel in der Außenpolitik einsetzen.

Das betrifft vor allem die Ukraine. Das BSW lehnt Waffenlieferungen an Kiew ab und will die Ukraine zu Verhandlungen mit Russland drängen. Es betrifft aber auch den Plan, US-Mittelstreckenraketen in Deutschland zu stationieren. Auch da setzt das BSW ein striktes Nein. In beiden Punkten sind sowohl CDU als auch SPD anderer Meinung. Die Frage ist: Können die Koalitionen auf Landesebene wirklich an außenpolitischen Fragen scheitern, die gar nicht in Erfurt, Dresden oder Potsdam entschieden werden?

Für das BSW stellt sich dabei auch immer die Frage, ob die Partei mit einer Regierungsbeteiligung – und dem Aufrall in der harten Realität – gewinnt oder ob sie nicht doch mit bisigen Kommentaren von der Seitenlinie besser fährt als Vorbereitung für das eigentliche große Ziel: den Einzug in den Bundestag 2025 und das Mitsprechen auf Bundesebene.

Für die AfD stellen sich ähnliche strategische Fragen. Führende Funktionäre der AfD sind zwar überzeugt, die AfD könne den Osten als Sprungbrett für einen bundesweiten Aufstieg nutzen. Und auch Co-Parteichefin Weidel meint mit Blick auf die nächste Bundestagswahl, die AfD müsse jetzt „Kurs halten“.

Doch einige der Narrative, mit den die Rechtspopulisten zurzeit im Osten erfolgreich auf Stimmenfang gehen, verfangen im Westen weniger stark. Das liegt vor allem am anderen Blick auf Russland. Es hat aber auch damit zu tun, dass die Einwanderung von Menschen, die mit Zuwanderern aus der sogenannten Gastarbeitergeneration am Band gestanden oder die Schulbank gedrückt haben, nicht so negativ besetzt ist wie im Osten, wo es zu DDR-Zeiten zwar die verordnete Völkerefreundschaft gab, aber weniger persönliche Begegnungen mit Menschen aus anderen Teilen der Welt.

Lindner, der Herbst und die Koalition

Die Freien Liberalen wollen schnelle Lösungen in der Migrationspolitik, der Wirtschaftspolitik und beim Bundeshaushalt

Von Kerstin Münstermann

BERLIN. In diesen Tagen wird in der Hauptstadt viel über Jahreszeiten und deren Dauer gesprochen. So beschäftigte die Union die ganze Republik mit der Frage, wie lange eigentlich der Spätsommer anhält. Denn zu diesem Zeitpunkt sollte der Kanzlerkandidat gekürt werden – das geschah nun Mitte September.

Am Montag nach der Landtagswahl in Brandenburg geht es in der Hauptstadt wieder um Zeiträume: FDP-Chef Christian Lindner hatte im Gespräch mit dem Berliner Büro dieser Zeitung einen „Herbst der Entscheidungen“ angekündigt. Wie lange denn für ihn der Herbst dauere, wird Lindner nun am Montag gefragt, nachdem seine Partei erneut eine desaströse Niederlage bei einer Landtagswahl hinnehmen musste.

Und Lindner äußert sich recht klar: Der FDP-Vorsitzende fordert bis Weihnachten Weichenstellungen der Ampel-Koalition

in der Migrationspolitik, der Wirtschaftspolitik und beim Bundeshaushalt. Das seien die „drei Entscheidungsfelder dieses Herbstes“ und die „Fragen, die in diesem Herbst geklärt werden müssen“, sagt er am Montag nach einer Sitzung des FDP-Präsidiums. Konkret spricht er vom Zeitraum bis zum 21. Dezember. An diesen Fragen werde die Ko-

alition von den Bürgern gemessen, zeigt sich Lindner überzeugt. „An diesen Fragen messen auch wir als FDP die Regierung.“

Mit dieser Ansage erhöht er den Druck auf SPD und Grüne zwar – die Axt an die Koalition will er aber nicht legen. Lindner spricht von einem „ernüchternden Wahlergebnis“ für seine

Partei. „Es waren die Rahmenbedingungen. Es war die taktische Lage, es war ausdrücklich nicht der Spitzenkandidat“, erklärt er.

Die FDP hatte am Vortag den Einzug in den Brandenburger Landtag erneut verpasst, erreichte jetzt aber nur noch 0,8 Prozent. In Thüringen war die Partei zuvor nicht mehr in den

Landtag eingezogen (1,1 Prozent). In Sachsen war der Einzug in den Landtag erneut, aber mit nur noch 0,9 Prozent verpasst worden.

„**Auch FDP-Mitglieder haben für die SPD gestimmt**“

In Brandenburg sei es zudem zu einer taktischen Wahl gekommen, und auch FDP-Mitglieder hätten für die SPD gestimmt, um einen ersten Platz für die AfD zu verhindern, betont Lindner. Gewonnen habe „in Wahrheit keine der staatstragenden, demokratischen Parteien.“ Lindner wird auch gefragt, was Hinweise aus seiner Partei auf ein Ende der Koalition bringen. Lindner antwortet, er gehöre nicht zu diesen Hinweisen: „Das tue ich nicht.“

Am Wahlabend jedoch hatte sich FDP-Bundesvize Wolfgang Kubicki skeptisch zu einer Fortsetzung der Ampel-Koalition bis zur regulären Bundestagswahl im Herbst 2025 gezeigt. „Dass

die Koalition noch ein Jahr zusammenbleibt, wird immer unwahrscheinlicher, wenn ich mir die migrationspolitische Blockadehaltung der grünen Koalitionspartner anschau“, betonte Kubicki.

SPD-Chef Lars Klingbeil ermahnt die FDP am Montag wiederum, in der Ampel-Koalition zu bleiben. „Die sind gewählt, und die haben einen Job zu erledigen in diesem Land“, sagt Klingbeil in der Berliner Parteizentrale. „Und ich hoffe, dass niemand in der Koalition auf die Idee kommt, vor Verantwortung wegzurennen.“ Wegrennen vor Verantwortung sei für ihn immer die falsche Lösung.

Die Ampel-Koalition müsse in den nächsten Wochen wichtige Dinge entscheiden. Es gehe um das Rentenpaket, aber auch um das Tarifreuegesetz und die Rettung Tausender Industriearbeitsplätze. Das Rentenpaket war in der Koalition eigentlich bereits vereinbart, wird aktuell aber von der FDP noch kritisch diskutiert.

FDP-Bundesvorsitzender Christian Lindner fordert bis Weihnachten Weichenstellungen in der Ampel, nachdem seine Partei bei den Wahlen im Osten abgestürzt ist.
Foto: dpa



WIRTSCHAFT

Bauern erhalten EU-Millionen

BRÜSSEL (dpa). Deutschland soll 46,5 Millionen Euro aus der sogenannten EU-Agrarreserve bekommen. „Dies wird dazu beitragen, Landwirte aus diesen Ländern, die einen Teil ihrer Produktion verloren haben, zu entschädigen“, teilte die EU-Kommission mit. „Auch wenn die finale Abstimmung noch aussteht, bereiten wir schon alle notwendigen Schritte vor, damit die betroffenen Landwirte das Geld so schnell wie möglich bekommen“, sagte Bundesminister Cem Özdemir. Obst- und Weinbauern in der Bundesrepublik Deutschland litten nach wie vor unter den Folgen der Kältefront mit Frostschäden. Laut Landwirtschaftsminister im Frühjahr in Mittel- und Osteuropa zu enormen Schäden bei Obst- und Weinbauern geführt. Im deutschen Obst- und Weinbau seien Schäden von fast 300 Millionen Euro entstanden.

Wirtschaftsrisiko durch Trump-Sieg

MÜNCHEN (dpa). Ein Sieg Donald Trumps bei der US-Präsidentenwahl im November würde nach Berechnungen des Ifo-Instituts die nächste Hiobsbotschaft für die bedrängte deutsche Industrie bedeuten. Sollte Trump nach einer Rückkehr ins Weiße Haus sein Wahlversprechen höherer Einfuhrzölle umsetzen, könnten die deutschen Ausfuhrer in die USA um knapp 15 Prozent sinken, schätzen die Ökonomen von Ifo-Institut und Econpol Europe. Besonders hart getroffen würden demnach Auto- und Pharmaindustrie mit Exportverlusten von knapp unter beziehungsweise über einem Drittel.

Habeck will keine „Schnellschüsse“

Der Autogipfel mit dem Wirtschaftsminister brachte für die angeschlagene Branche Hoffnung auf Hilfe durch den Staat

Von Andreas Hoenig

BERLIN. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck will nicht von einem Autogipfel oder Krisengipfel sprechen – aber die Lage der deutschen Schlüsselbranche ist angespannt. Nach digitalen Beratungen mit Vertretern der Autoindustrie stellte Habeck staatliche Unterstützung in Aussicht. Er betonte aber, es solle keine Schnellschüsse und keine „Strohfeuermaßnahmen“ geben. „Strohfeuer“ hätten nur den Effekt, dass der Markt kurzfristig hochgepumpt werde und danach möglicherweise wieder zusammensacke, sagte Habeck. Es gehe aber um langfristige Planbarkeit. Dazu habe es Übereinstimmung in der Runde gegeben. „Unter der Bedingung haben wir über verschiedene Möglichkeiten gesprochen.“

Bundesregierung wird nun die Vorschläge beraten

Die Aussagen des Grünen-Politikers zu „Strohfeuern“ dürften auf Vorschläge zum Beispiel aus der SPD zielen. SPD-Wirtschaftspolitiker schlagen eine neue „Abwrackprämie 2.0“ vor. Wer seinen Verbrenner „abwrackt“ und ein neues E-Auto kauft, soll einen Bonus von 6000 Euro bekommen. Für den Kauf eines gebrauchten E-Autos soll es dann 3000 Euro geben.

Die Maßnahmen, die vielleicht kämen, sollten immer rückwirkend gelten, so Habeck. Die Botschaft: Potenzielle Käufer von E-Autos sollen sich nicht zurückhalten. Die



Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) erklärte auf der Pressekonferenz nach dem Autogipfel anhand einer Schautafel noch mal die Vorzüge von E-Autos gegenüber Verbrennern. Foto: dpa

Bundesregierung werde nun beraten, sagte der Minister. Konkrete mögliche Fördermaßnahmen nannte Habeck nicht. Der ohnehin stattfindende regelmäßige Dialog mit der Branche werde fortgesetzt.

Der Minister sagte der Autoindustrie zudem Unterstützung auf EU-Ebene zu. Dabei geht es um sogenannte Flottengrenzwerte; das sind Vorgaben zum CO₂-Ausstoß. Diese sollen schrittweise verschärft werden. Habeck sagte,

die Grenzwerte sollten im Jahr 2026 einer Revision unterzogen werden. Es sei der Wunsch der Runde gewesen, sich dafür einzusetzen, dass das schon im kommenden Jahr passiere. „Dem will ich gerne folgen.“ Es gehe aber nicht darum, dass „wir dadurch die Ziele automatisch schleifen“, so der Minister. Viele Hersteller hätten sich darauf eingestellt. Einige hätten größere Probleme, andere geringere.

Der abrupte Wegfall der E-Auto-Prämie in Deutschland im vergangenen Jahr hat die Nachfrage nach Batterieautos einbrechen lassen. Die Hersteller stellt das gleich vor mehrere Probleme: Die Werke sind nicht ausgelastet, wegen der schärferen EU-Flottenziele für den CO₂-Ausstoß ab 2025 drohen dann hohe Strafzahlungen. Mercedes-Chef Ola Källenius forderte Änderungen bei EU-Vorgaben zum Ausstoß von CO₂. „Um die

CO₂-Vorgaben der EU ab 2025 einzuhalten, müsste der Elektroanteil schlagartig von zehn auf 25 Prozent steigen. Das ist kaum zu erreichen“, sagte Källenius. Habeck dämpfte aber die Erwartungen bei den Grenzwerten. Es handle sich um ein europäisches Programm. Viele andere Länder hätten nicht die Herausforderungen Deutschlands. Zudem habe sich Deutschland in der Verkehrspolitik in der Vergangenheit

nicht gerade mit Ruhm bekleckert, sagte Habeck mit Blick auf das umstrittene Vorgehen beim Thema E-Fuels.

Die deutschen Hersteller kämpfen mit schwachen Absatzzahlen und hohen Kosten für den Umstieg auf den E-Antrieb. Zugleich stockt auch das Geschäft im Ausland, vor allem in China. Mercedes und BMW kappten Gewinnerwartungen für das laufende Jahr. Volkswagen hat die seit Jahrzehnten geltende Beschäftigungssicherung mit den Gewerkschaften in Deutschland aufgekündigt und schließt Werkschließungen und betriebsbedingte Entlassungen nicht mehr aus.

In einem Papier von SPD-Wirtschaftspolitikern ist die Rede von einer nicht ausreichenden Modellpalette, insbesondere für den Massenmarkt. Verwiesen wird auch auf zu spät ausgebaute Ladeinfrastrukturen.

Habeck hatte neue staatliche Fördermaßnahmen für Elektroautos in Aussicht gestellt. „Ich fühle mich schon in einer Verpflichtung zu sehen, dass der Markt jetzt wieder anzieht“, sagte er am Freitag einem Besuch des VW-Werks in Emden. Er verwies darauf, dass die Bundesregierung steuerliche Anreize für E-Autos als Dienstwagen plane. Darüber hinaus werde man schauen, ob noch etwas gehe. Angesichts von Haushaltszwängen scheint allerdings offen, ob die Bundesregierung wirklich umfassende zusätzliche Maßnahmen beschließt. Habeck sagte nach dem „Autogipfel“, man könne die Situation des Bundeshaushalts.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	25996,06 (+0,59%)	Heidelberger Druck	1,01	1,03
Div.	23,9	Hornbach Hold.	2,40	84,80
Aixtron NA	0,40	Indus Holding	1,20	22,05
Aroundtown (LU)	1,57	Ionos Group	-	21,90
Aurubis	1,40	Kiwi Werke	1,50	44,25
Barchin	0,70	Klöckner & Co. NA	0,20	5,07
Befesa (LU)	0,73	Kontom (AT)	0,50	15,96
Bilfinger	1,80	KSB Vz.	26,26	584,00
Carl Zeiss Meditec	1,10	KWS Saat	0,90	64,20
CEV Eventim	1,43	MEDAS	-	16,58
Delivery Hero	-	Metro St.	0,55	4,72
Evonik Industries	1,17	MIP	0,30	5,75
Fraport	48,00	Mutares	2,25	29,10
Fresenius M. C. St.	1,77	Nagarro	-	78,70
Fuchs Vz.	1,11	Norma Group NA	0,45	14,92
GEA Group	1,00	Patrizia	0,34	8,91
Gerresheimer	1,25	PNE NA	0,08	11,40
Hella	0,71	ProSiebenSat.1	0,05	5,56
Hellorfresh	4,40	PVA TePla	-	12,49
Hochtief	0,40	RENK Group	0,30	22,07
Hugo Boss NA	1,35	SAF Holland	0,85	16,44
Hypoport SE	-	Salzgitter	0,45	14,66
Jenoptik	0,25	Schaeffler Vz.	0,45	4,25
Jungheinrich Vz.	0,75	SFC Energy	1,92	20,00
K+S NA	0,70	SGL Carbon	-	5,32
Kion Group	0,70	Sixt St.	3,90	61,20
Knorr-Bremse	1,64	SMA Solar Techn.	0,50	17,90
Krones	2,20	Sto & Co. Vz.	5,00	119,40
Lamessa	0,10	Strattec	0,55	43,90
LEG Immobilien	2,45	Südzucker	0,90	11,20
Lufthansa vNA	0,30	Süsys MicroTec NA	2,20	58,10
Nemetschek	0,48	Talx	1,00	9,61
Nordex	-	Tissot K&S	0,81	8,68
Puma	0,82	Verbio	0,20	14,67
Rational	13,50	Vestis Techn. Grp.	0,25	48,10
Redcare Pharmacy (NL)	2,75	Vossloh	1,05	47,95
RTI Group (LU)	1,20	Wacker Neuson NA	1,15	14,36
Schott Pharma	0,15			
Scout24 NA	1,20			
Siltronix NA	1,20			
Stabilus S.A.	1,75			
Ströer & Co.	1,85			
TAG Immobilien	-			
Talx NA	2,35			
TalentViewer SE	0,15			
theScentkrupp	1,50			
Tracon	-			
TUI	-			
United Internet NA	0,50			
Wacker Chemie	3,00			

DAX	18846,79 (+0,68%)	TECDAX ↑	3275,21 (+0,33%)
Adidas NA	0,70	0,3	218,50
Airbus	2,80	2,1	132,94
Allianz vNA	13,80	4,7	294,90
BASF NA	3,40	7,5	45,15
Bayer NA	0,11	0,4	28,59
Beiersdorf	1,00	0,8	128,40
BMW St.	6,00	8,0	75,44
Brenntag NA	2,10	3,4	61,64
Commerzbank	0,35	2,4	14,79
Continental	2,20	4,0	55,16
Covestro	-	-	54,54
Daimler Truck	1,90	5,9	32,46
Dt. Bank NA	0,45	3,0	15,19
Dt. Börse NA	3,80	1,8	211,00
Dt. Post NA	1,85	4,9	37,73
Dt. Telekom	0,77	2,9	26,24
E.ON NA	0,53	4,0	13,38
Fresenius	-	-	33,16
Hann. Rück NA	7,20	2,9	252,20
Heidelberg Mat.	3,00	3,1	97,94
Henkel Vz.	1,85	2,3	81,78
Infinion NA	0,35	1,2	29,03
Mercedes-Benz	5,30	9,4	56,09
Merck	2,20	1,4	155,55
MTU Aero	2,00	0,7	288,20
Münch. r.vNA	15,00	3,1	488,90
Porsche Vz.	2,31	3,5	66,58
Porsche Vz.	2,56	6,3	40,59
Qiagen	0,77	0,2	52,16
Rheinmetall	5,70	1,2	488,80
RWE St.	1,00	3,1	31,94
SAP	2,20	1,1	206,85
Sartorius Vz.	0,74	0,3	231,90
Siemens Health.	0,95	2,0	33,23
Siemens NA	4,70	2,8	167,50
Symrise	1,10	0,9	120,60
Vonovia NA	0,90	2,8	32,07
VW Vz.	9,06	9,8	92,76
Zalando	-	-	27,68

DAX erholt und Commerzbank mit Achterbahnfahrt
(Dow Jones) - Nach dem Minus am Freitag gab es am deutschen Aktienmarkt zum Start in die Woche wieder nach oben. Der DAX beendete einen eher ruhigen Handelstag 0,7 Prozent höher bei 18.847 Punkten. Eine Achterbahnfahrt gab es in der Aktie der Commerzbank, die 5,7 Prozent tiefer aus dem Handel ging. Am Morgen notierte der Wert erst deutlich im Minus, nachdem die Bundesregierung mitgeteilt hatte, an ihrer Beteiligung

Goldman Sachs (US)	3,00	451,80	448,05	265,24	264,87
Home Depot (US)	2,25	348,75	352,40	177,42	177,49
Honeywell (US)	1,08	182,44	180,48	217,14	217,14
IBM (US)	1,67	196,66	194,00	43,67	43,68
Intel (US)	0,13	20,43	19,75	91,95	92,18
Johnson&Johnson (US)	1,24	146,92	147,10	344,12	343,41
JP Morgan Chase (US)	1,15	189,14	188,28	65,02	64,79
McDonald's (US)	1,67	268,75	265,55	57,02	56,82
Merck & Co. (US)	0,77	105,40	105,00	37,58	37,41
Microsoft (US)	0,75	390,30	390,60	73,68	73,43
Nike (US)	0,37	77,22	77,01	40,96	40,92
Procter & Gamble (US)	1,01	156,94	154,32	66,21	66,20
Salesforce Inc. (US)	0,40	236,35	236,75	105,38	104,70
Travelers Comp. (US)	1,05	213,20	212,40	163,94	163,48
UnitedHealth (US)	2,10	514,20	514,40	148,14	148,13
Verizon (US)	0,67	39,86	39,77	48,14	48,13
VISA Inc. (US)	0,52	258,65	255,30	55,27	55,27
Walmart Inc. (US)	0,21	71,93	70,55	149,75	148,00

Schweiz in CHF	Div.	23,9	20,9
ABB NA (CH)	0,87	48,09	48,04
ABB NatL (US)	0,55	102,00	102,72
AbbVie Inc (US)	1,55	173,30	173,06
Alphabet Inc. A (US)	2,00	146,28	145,84
Altria Group (US)	1,02	45,79	45,07
BP PLC (GB)	0,08	4,91	4,85
China Mobile (HK)	2,60	8,31	8,24
Exxon Mobil (US)	0,81	15,73	15,78
Engie (FR)	0,95	105,04	102,92
Ford Motor (US)	0,15	9,61	9,64
Genesee (US)	0,28	168,50	167,00
General Motors (US)	0,12	43,08	43,30
Generals (IT)	-	25,93	26,23
Kone Corp. (FI)	1,75	48,44	48,52
Meta Platforms (US)	5,00	509,40	504,10
Nestlé NA (CH)	3,00	82,88	82,04
Novartis NA (CH)	3,30	98,95	99,03
Novo Nordisk B (DK)	3,50	110,60	114,20
Ondra (US)	0,01	104,06	104,62
Oracle (US)	0,40	149,50	150,86
Pfizer (US)	1,36	154,30	152,72
Pfizer (US)	0,42	26,32	26,21
RTX Corp. (US)	0,63	107,52	106,08
Shell (GB)	0,31	30,97	31,04
Sony (JP)	45,00	84,10	83,34
Starbucks Corp. (US)	0,57	85,95	86,21
Tesla (US)	0,04	222,20	214,30
Vodafone (GB)	0,04	0,90	0,90
WDFG Unibail-Rod. (FR)	2,50	76,70	76,82

INVESTMENTFONDS	Aus-	Rücknahme	23.9.	Vortrag
AGI Adifonds A	2,23	146,31	146,49	
AGI Adiverba A	3,05	222,07	221,81	
AGI All Stratifs Ba A	1,55	106,00	105,85	
AGI Allia.E.C.SRI P At	1,31	96,63	96,51	
AGI Allianz St. W. A2	2,16	142,16	142,34	
AGI Conzenta A	0,35	97,86	97,67	
AGI CONVST 21 VL	0,96	51,18	51,15	
AGI Eur Renten Ae	0,19	10,70	10,69	
AGI Euro Bond A	0,79	49,90	49,83	
AGI Europazins A	2,54	171,49	172,48	
AGI FAZ EUR SRI A	2,60	139,85	141,18	
AGI FAZ EurValA	1,45	91,11	91,21	
AGI Flexi Rendite A	3,20	202,20	203,48	
AGI Fondak A	1,93	139,94	139,58	
AGI Fonds	0,82	47,74	47,72	
AGI France CB Geldm.Dt. IA	2,29	151,24	152,59	
AGI Industra A	4,44	229,54	230,94	
AGI Interglob A	7,88	496,35	498,73	
AGI InterAm A	0,68	42,84	42,67	
AGI Kapital Plus A	1,07	67,54	67,69	
AGI Lux A Ad.INGIA	1,74	98,30	97,82	
AGI Lux Credit SRI+ PE	0,40	922,69	921,11	
AGI MobilFonds A	0,77	48,37	48,32	
AGI Newb. DeutschLA	4,54	261,25	263,52	
AGI Nümb. EuroId. A	4,76	167,93	169,12	
AGI RentenFonds A	1,21	75,35	75,25	
AGI RobstFonds A	1,40	81,62	81,38	
AGI Sthesaur At	1,16	68,30	68,28	
AGI US Large Cap Gr. A	2,46	185,64	184,81	
AGI Verm. DeutschLA	3,44	229,54	230,94	
AGI Verm. EuroId. A	1,57	52,32	52,86	
AGI Wachstum EuroId A	2,11	136,94	138,09	
AGI Wachstum Europa A	2,71	172,80	174,70	
AGI WstchStm EuroId A	1,66	90,16	90,16	

KOMMENTAR



Nur einer kann ter Stegen ersetzen – doch das kann Nagelsmann nicht zulassen

Von Henning Kunz
henning.kunz@vrm.de

Die Bestätigung des Horrorszenarios zieht Marc-André ter Stegen den Boden unter den Füßen weg. Ein Patellasehnenriss sorgt für einen krassen Riss in seiner Fußballvita, zwingt den Torhüter zu einer monatelangen Pause. So schmerzhaft, so tragisch, so zeitlich völlig unpassend: Anfang September war der Weltklasse-Keeper des FC Barcelona von Bundestrainer Julian Nagelsmann offiziell zur Nummer Eins der Nationalmannschaft gekürt worden. Als Nachfolger von Manuel Neuer, der der einzige Grund dafür war, warum sich ter Stegen mehr als ein Jahrzehnt lang in der Torhüter-Warteschleife befand. Es kann eben nur einen geben – und wenn man den Besten vor der Nase hat, dann ist Geduld, Ausdauer und Resilienz gefragt. Kaum hat sich das eine Problem erledigt, hat ter Stegen ganz andere Sorgen. Die beste Nachricht, wenn man sie so bezeichnen kann: Das nächste wichtige Turnier steht mit der WM im Juni 2026 an. Bei normalem Heilungsprozess dürfte ter Stegen im Sommer 2025 wieder voll einsteigen. Kompletter ersetzen könnte ihn aktuell nur der einzige andere Weltklasse-Keeper in der deutschen Torhüter-Lotterie: Manuel Neuer, der gerade Zurückgetretene. Eine Rolle rückwärts würde für Aufsehen sorgen, birgt Brisanz und scheint ausgeschlossen. Sollte Neuer nämlich optimal abliefern, wäre seine WM-Lust geweckt – kaum auszudenken, was diese Wendung für ter Stegen bedeuten würde. Doch darauf kann es Nagelsmann nicht ankommen lassen. Deshalb wird er sich für den Übergang auf eine andere Alternative festlegen. Auch wenn diese – anders als ter Stegen oder Neuer – kein Weltklasse-Format hat.

ZITAT DES TAGES

„Es war sehr angenehm hier. Ich habe noch nie eine Stadionanfahrt erlebt mit RB, bei der ich keinen Mittelfinger gesehen habe. Das ist mir mega positiv aufgefallen.“

Marco Rose, Trainer des Fußball-Bundesligisten RB Leipzig, lobt die Fans des FC St. Pauli nach dem 0:0 im Bundesliga-Spiel.

TOP & FLOP

+ Amon-Ra St. Brown **- Wiener Derby**

Der Deutsch-Amerikaner hat seinen ersten Touchdown in dieser NFL-Saison erzielt. Beim 20:13 gegen die Arizona Cardinals fing St. Brown im Trikot der Detroit Lions einen Pass über fünf Yards. Mit insgesamt 75 Yards war St. Brown zudem der gefährlichste Receiver auf dem Feld und hatte nach den 119 Yards in der vergangenen Woche erneut ein gutes Spiel. Spektakulär war St. Browns Beteiligung am dritten Touchdown der Lions. Einen Pass von Quarterback Jared Goff gab er via Rückwärtsspass sofort an Mitspieler Jahmyr Gibbs weiter, der damit bis in die Endzone lief.

Nach dem Fußball-Stadterby zwischen Rapid und Austria Wien ist es zu Ausschreitungen gekommen. Im Anschluss an den 2:1-Sieg von Rapid stürmten Fans beider Lager den Platz und es kam zu Schlägereien. Zuvor sollen Austria-Anhänger Böller in Richtung der benachbarten Rapid-Osttribüne geworfen haben. Auch aus den Reihen der Rapid-Fans sollen Geschosse geflogen sein. Rapid-Coach Robert Klauß, früher beim 1. FC Nürnberg, verurteilte die Vorgänge. Da Rapid nach Vorfällen beim Derby im vergangenen Februar „unter Bewahrung“ stehe, besteht die Gefahr eines Punkteabzugs.

STENOGRAMM

Handball: Nationalspieler Julian Köster fällt wegen einer Verletzung wochenlang aus. Der 24-Jährige vom Bundesligisten VfL Gummersbach zog sich bei der 29:34-Niederlage beim SC DHfK Leipzig einen Innenbandriss im Knie zu. Der Club bestätigte zudem die Fußverletzung bei Teitur Einarsson, der in den kommenden Wochen ebenfalls nicht zur Verfügung stehen wird.



Julian Köster hat sich am Knie verletzt. Foto: dpa

Fußball: Zweieinhalb Monate nach dem EM-Viertelfinale zwischen Deutschland und Spanien hat die Europäische Fußball-Union Uefa offenbar eingestimmt, dass der nicht gegebene Elfmeter nach einem Handspiel des Spaniers Marc Cucurella eine Fehlentscheidung war. In diesem Fall „hätte ein Strafstoß verhängt werden müssen“, heißt es in einem Bericht der Uefa-Schiedsrichterkommission, aus dem das spanische Portal „Relevo“ zitiert.

Basketball: Nationalspielerin Leonie Fibich hat mit der besten Leistung ihrer noch jungen WNBA-Karriere für einen perfekten Start ihrer Mannschaft in die Play-offs gesorgt. Beim 83:69 der New York Liberty gegen die Atlanta Dream kam die 24-Jährige auf ihren Bestwert von 21 Punkten. Auch sonst hatte niemand mehr Zähler als sie. Fibich war zudem ins All-Rookie-Team der Liga gewählt und damit als eine der besten neuen Spielerinnen in der besten Frauen-Basketball-Liga der Welt ausgezeichnet worden.

Basketball: Nationalspielerin Leonie Fibich hat mit der besten Leistung ihrer noch jungen WNBA-Karriere für einen perfekten Start ihrer Mannschaft

SV Darmstadt 98: Der Fußball-Zweitligist hat den zuletzt vereinslosen Mittelfeldspieler Philipp Förster unter Vertrag genommen.



Alexander Zverev feiert Laver-Cup-Sieg mit Europa-Team

Die europäische Auswahl um den deutschen Tennis-Star Alexander Zverev (im Bild) hat beim Laver Cup in Berlin gegen das amerikanische Team den Titel geholt. Nachdem der von einer Erkältung geschwächte Zverev gegen Frances Tiafoe einen Drei-Satz-Krimi gewann, sorgte im entschei-

denden Einzel der Spanier Carlos Alcaraz mit einem 6:2, 7:5 gegen den US-Open-Finalisten Taylor Fritz für die Entscheidung. „Das war mit die beste Atmosphäre, in der ich je gespielt habe“, schwärmte Zverev. Es war der erste Laver-Cup-Sieg für Europa seit 2021. Foto: dpa

Lange Pause für ter Stegen

Bundestrainer Nagelsmann muss eine neue Nummer Eins fürs Nationalteam suchen

Von Arne Richter, Jens Marx und Emilio Rappold

BARCELONA. Diese Bilder aus Villarreal schockten nicht nur Hansi Flick: Marc-André ter Stegen liegt mit großen Schmerzen auf dem Rasen, fährt am Hinterrücken eines Krankenhauses, im Rollstuhl, vorbei an großen grünen Müllcontainern, begleitet von Teambetreuern zum schwarzen Kleinbus. Auch Bundestrainer Julian Nagelsmann reagierte mit großer Betroffenheit. Das Verletzungsdrama um den Torwart des FC Barcelona und der Fußball-Nationalmannschaft lässt niemanden kalt.

Ter Stegen fällt kurz nach seiner über Jahre herbeigesehnten Beförderung zur Nummer Eins im deutschen Tor als Nachfolger von Manuel Neuer monatelang aus. Mit einem roten Ausrufezeichen versah Barça die Mitteilung zur Diagnose: kompletter Riss der Patellasehne im rechten Knie. Am Nachmittag wurde er nach Club-Angaben erfolgreich operiert. Wie lange er genau ausfällt, hänge vom Verlauf der Reha ab, hieß es weiter.

Das Pech des 32-Jährigen rührt überall das Mitgefühl.

„Schnelle Genesung“, schrieb der einstige DFB-Kollege Toni Kroos bei X. Der DFB versah das Bulletin von Barça auf der Plattform X mit drei gebrochenen Herzen. Nagelsmann machte sofort klar, was die Verletzung seines Schlussmanns bedeutet. „Die Nachricht von Marcs Verletzung war ein großer Schock für uns. Er wird uns in der Nationalmannschaft auf und neben dem Platz sehr fehlen. Wir wünschen Marc alles Gute für die Operation und eine gute und schnelle Genesung. Wir werden auf seinem Weg zurück immer für ihn da sein!“, versprach der Bundestrainer. Schon in der kommenden Woche will Nagelsmann seinen Kader für die Länderspiele in der Nations League in Bosnien-Herzegowina (11. Oktober) und in München gegen die Niederlande (14. Oktober) benennen. Seine „klare Nummer Eins“ ter Stegen wird lange für die DFB-Elf nicht verfügbar sein. Der schnelle Fan-

Reflex lautet: Jetzt muss Neuer seinen DFB-Rücktritt rückgängig machen. Doch Nagelsmann wird genau abwägen, was für die gerade so verheißungsvolle Entwicklung der Nationalmannschaft Richtung WM 2026 am besten ist. Er hat verschiedene Optionen, die aller einer Richtungsentscheidung gleichkommen. Die Formel heißt erstmal: Neuling oder Neuer?



Marc-André ter Stegen Foto: dpa

Die Favoriten sind Oliver Baumann und Alexander Nübel. Baumann war bei der EM eine brave Nummer drei. Klaglos wartet der Schlussmann der TSG Hoffenheim schon lange auf sein erstes Länderspiel. Und das im hohen Fußball-Alter von 34 Jahren. Formal ist er die Nummer zwei hinter ter Stegen gewesen. Doch ist Baumann die WM-Alternative? Im übernächsten Sommer wäre er 36. International wird er im Kraichgau nur bedingt gefordert, am Mittwoch in Midtjylland/Dänemark in der

Europa League. Und aktuell läuft es bei ihm nicht. Elf Gegentore in vier Bundesligaspielen nervten Baumann.

Nübel wiederum wird am Montag 28 Jahre alt. Dennoch gilt die Bayern-Leihgabe des VfB Stuttgart als Mann der Zukunft in der Nationalelf. Ein Länderspiel hat aber auch er in seiner wechselvollen Karriere mit Wanderjahren nach Monaco noch nicht bestritten. Vor der EM wurde er von Nagelsmann als vierter Torwart gestrichen, ausdrücklich nicht aus Leistungsgründen, wie der Bundestrainer hervorhob. Wenn Nagelsmann ihm jetzt das Vertrauen gibt, ist das eine Perspektiv-Entscheidung Richtung Amerika und das Signal, dass eine konstante Alternative zu ter Stegen aufgebaut werden soll.

In der Hinterhand hat Nagelsmann auch noch zwei Kandidaten, die schon bewiesen haben, dass sie im Nationaltrikot performen können. Bernd Leno (32/9 Länderspiele) vom FC Fulham verpasste die EM wegen einer Operation. Kevin Trapp (34/9) stünde nach auskurierter Muskelverletzung auch wieder bereit.

Ein krasser Rückschlag

Die 1:5-Pleite von Stuttgart lässt bei Borussia Dortmund die Diskussionen um das Team neu entfachen

STUTTGART (dpa). Schlagartig ist richtig Druck drauf bei Borussia Dortmund. Das Heimspiel gegen den VfL Bochum am Freitag um 20.30 Uhr muss der BVB gewinnen, soll rund um den achtmaligen deutschen Fußball-Meister nicht gleich die nächste Diskussion über das große Ganze entflammen. Das 1:5 (0:2) beim VfB Stuttgart war der erste Rückschlag für den neuen Cheftrainer Nuri Sahin – und gleich ein gewaltiger. „Sehr, sehr schnell“ müsse man aus der Abreibung beim Vizemeister lernen, forderte Sportdirektor Sebastian Kehl. Es gilt, die ersten Zweifel des Umfelds am eingeschlagenen Weg direkt im Keim zu ersticken.

„So kannst du nicht auftreten“, sagte Sahin nach seiner ersten Niederlage im sechsten Pflichtspiel als BVB-Cheftrainer. „Knallhart“ werde er die „Nicht-Leistung“ der Mannschaft analysieren, kündigte der 36-Jährige an. „Wenn wir häufiger solche Leistungen abliefern, werden wir mit unseren Zielen nichts zu tun haben“, meinte Sportchef Kehl. Die Bosse traten nach der erstauktion blutleeren Vorstellung ihrer Spieler am Sonntag bewusst wortgewaltig auf. Sie wissen: Im Idealfall war die Klatzche in Stuttgart nur ein Ausrutscher. Folgt gegen Bochum keine entsprechende Reaktion, wird es aber vermutlich richtig ungemütlich. Dabei lechzt Dortmund nach dem ersten Titel seit dem Gewinn des DFB-Pokals 2021. Nach der tragisch verpassten Meisterschaft 2023 und dem verlorenen Champions-League-Finale in diesem Jahr wurde der x-te Neustart eingeleitet. Rein ergebnistechnisch lief es unter Sahin zunächst gut an. Nach der Packung beim VfB

liegt die Borussia in der Liga plötzlich aber schon fünf Punkte hinter Tabellenführer FC Bayern München. Wie stark ist sie wirklich? Man müsse nach dem vierten Spieltag nicht „alles in Schutt

und Asche reden“, sagte Kehl. Es sei allen klar, dass der unter Sahin im Sommer angestoßene Entwicklungsprozess auch ein bisschen Zeit brauche. Dennoch müsse man den Auftritt in Stuttgart „klar ansprechen“. Vor allem das Zweikampfverhalten der Dortmunder hatte Kehl und Sahin übel aufgestoßen. Der VfB war der erste echte Gradmesser für die Schwarz-Gelben in dieser Saison – und direkt eine Nummer zu groß. Da erscheinen mit einem Mal auch die vorherigen Auftritte in einem anderen Licht. Wirklich überzeugt hat der BVB bislang nur selten. Gegen Frankfurt (2:0) und beim Champions-League-Auftakt in Brügge (3:0) rettete Joker Jamie Gittens die Dortmunder jeweils per Doppelpack. In Bremen (0:0) blieben sie viel schuldig, einzig gegen Heidenheim (4:2) begeisterten sie phasenweise.



Fünf Tore kassierte die BVB-Abwehr um Nationalspieler Nico Schlotterbeck. Foto: dpa

Wolff entzaubert SC Magdeburg

MAGDEBURG (dpa). Dank eines überragenden Andreas Wolff hat Rekord-Champion THW Kiel das Topspiel in der Handball-Bundesliga beim SC Magdeburg überraschend klar 29:24 (16:15) gewonnen und dem Titelverteidiger die erste Saison-Niederlage zugefügt. Der Nationaltorwart avancierte unter den Augen von Bundestrainer Alfred Gislason mit 14 Paraden zum Matchwinner für den THW, der mit Zugang Emil Madsen (9 Tore) seinen besten Werfer hatte. Beide Teams haben nun 4:2 Punkte auf dem Konto. „Wir haben uns unheimlich verunsichern lassen von Wolffs tollen Paraden. Dadurch sind wir schwer ins Angriffsspiel und in eine Negativspirale gekommen“, sagte SCM-Trainer Bennet Wiegert und monierte: „Unser Spiel war hektisch und wild. Wir sind noch nicht im Rhythmus.“

Der im Sommer nach Kiel zurückgekehrte Weltklasse-Keeper parierte schon in der ersten Halbzeit acht Würfe, darunter zwei Siebenmeter. „Es war wichtig für uns, dass wir hier gewonnen haben. Wir haben sehr gut gespielt, haben konzentriert und hart in der Abwehr agiert“, sagte Wolff und richtete eine Kampfansage an die Konkurrenz: „Wir können noch besser spielen.“ Der SCM dagegen bot den Gästen immer wieder Lücken, die der THW nutzte. „Die Deckung ist unser größtes Problem“, kritisierte Wiegert in einer Auszeit nach knapp 20 Minuten beim Stand von 9:13. Die Worte zeigten dann aber nur kurz Wirkung.

BUNDESLIGA

Vierter Spieltag

FC St. Pauli – RB Leipzig	0:0
1. FC Bayern München	4 4 0 0 16:3 12
2. Bayer Leverkusen	4 3 0 1 13:9 9
3. SC Freiburg	4 3 0 1 8:4 9
4. Eintr. Frankfurt	4 3 0 1 7:4 9
5. Union Berlin	4 2 2 0 4:2 8
RB Leipzig	4 2 2 0 4:2 8
7. VfB Stuttgart	4 2 1 1 12:8 7
8. Borussia Dortmund	4 2 1 1 7:7 7
9. 1. FC Heidenheim	4 2 0 2 8:7 6
10. FSV Mainz 05	4 1 2 1 8:8 5
11. SV Werder Bremen	4 1 2 1 4:8 5
12. FC Augsburg	4 1 1 2 7:10 4
13. VfL Wolfsburg	4 1 0 3 8:9 3
14. Mönchengladbach	4 1 0 3 5:8 3
15. TSG Hoffenheim	4 1 0 3 6:11 3
16. VfL Bochum	4 0 1 3 3:7 1
17. FC St. Pauli	4 0 1 3 1:6 1
18. Holstein Kiel	4 0 1 3 5:13 1

FC St. Pauli – RB Leipzig 0:0

FC St. Pauli: Vasilij – Wahl, Smith, Mets – Saliakias (69. Dzwigala), Irvine, Boukhalfa (82. Metcalfe), Treu – Afolayan (89. Banks), J. Eggestein (69. Guilavogui), Saad.

RB Leipzig: Gulácsi – Geertruida, Orban, Klostermann, Raum (74. Henrichs) – Haidara (62. Vermeeren), Seiwald – Baumgartner (62. Nussa), Xavi – Poulsen (61. Openda), Sessa (74. André Silva).

Schiedsrichter: Hartmann (Wangen). Zuschauer: 29.251.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Dritte Liga
Borussia Dortmund II – Alemannia Aachen 3:0

Frauen-Bundesliga
VfL Wolfsburg – 1. FC Köln 5:1

Auslandsligen
Italien: AS Rom – Udinese Calcio 3:0, Inter Mailand – AC Mailand 1:2.
Spanien: FC Villarreal – FC Barcelona 1:5, Rayo Vallecano – Atlético Madrid 1:1.

EISHOCKEY

DEL
ERC Ingolstadt – Straubing Tigers 5:2

HANDBALL

Bundesliga
SC Magdeburg – THW Kiel 24:29

TV-TIPP

8.30, Eurosport: Radsport, Straßen-WM, Zeitfahren der Juniorinnen in Zürich.
14.00 und 20.00, Eurosport: Snooker, British Open in Cheltenham.

Kindernachricht des Tages

Hilf mit: Igel und Maulwürfe gesucht



Foto: dpa

Manchmal kann man im Herbst Igel durch den Garten huschen sehen, vielleicht richten sie sich in einem Blätterhaufen für den Winter ein. Auch Maulwurfshügel entdeckt man hin und wieder auf der Wiese. Doch weil beide Tierarten so scheu sind, wissen selbst Forschende nicht genau, wie viele es in Deutschland gibt. Deshalb hat die Naturschutzorganisation NABU jetzt dazu aufgerufen, Igel und Maulwürfe zu zählen. Auch du kannst mitmachen! Ob im eigenen Garten oder Park – wenn du ein Tier oder einen Maulwurfshügel entdeckst, kannst du deinen Fund auf der Internetseite des NABU melden. Ziel der Aktion ist es, die Tiere besser schützen zu können. Denn sie leiden darunter, dass es immer weniger Grünflächen und Insekten gibt. (nij)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de



„Der Dackel ist nicht politisch“ – 1175 Vierbeiner stellen einen Rekord auf

Die Regensburger Dackelparade hat einen Rekord aufgestellt: 1175 Vierbeiner sind bei dem Umzug durch die Altstadt mitmarschiert. Zehntausende Menschen säumten bei sonnigem Herbstwetter die Straßen und engen Gassen auf dem 1,8 Kilometer langen Weg vom Dultplatz zum Domplatz. Wichtiger als der Rekord war den Veranstaltern aber, ein Zeichen für Lebensfreude und Leichtigkeit in schwierigen

Zeiten zu setzen. „Der Dackel ist nicht politisch. Für den Dackel sind alle Menschen gleich – egal, welche Hautfarbe und woher sie kommen“, sagte Seppi Küblbeck, der zusammen mit seinem Mann Oliver Storz das Dackelmuseum in Regensburg gegründet hat. Zudem wollten die Veranstalter auf die kulturelle Bedeutung des Dackels aufmerksam machen. Dackelliebhaber hätten Sorge, dass die Dackelzucht

verboten wird, so Küblbeck. Hintergrund ist eine Novelle des Tierschutzgesetzes, die Anfang Juli in den Bundesrat eingebracht wurde. Viele Dackelbesitzer und Tierschützer begrüßen die geplante Reform, mit der verhindert werden soll, dass Dackel mit zu krummen Beinen oder zu langen Körpern gezüchtet werden. Jedoch fürchten sie, dass auch die Zucht gesunder Tiere eingeschränkt wird. Foto: dpa

Hochwasserlage an der Oder spitzt sich zu

RATZDORF/ WARSCHAU (dpa). Die Hochwasserlage an der Oder in Brandenburg und in der polnischen Nachbarregion spitzt sich zu: In Ratzdorf (Oder-Spree) wird an diesem Dienstag um 15 Uhr die höchste Alarmstufe 4 erwartet, wie es im Lagebericht des Landkreises Märkisch-Oderland heißt. Mit dem höchsten Pegelstand werde für Mittwoch gerechnet, teilte eine Sprecherin der Kreisverwaltung mit. Das Hochwasser sorgt für Verkehrseinschränkungen. Außerdem wird vor Hochwassertourismus gewarnt.

Vermutlich bis Freitag gilt Alarmstufe 4

Am Montagmorgen betrug der Wasserstand der Oder in Ratzdorf 4,85 Meter. Prognosen sagen mehr als sechs Meter vorher. Die Wassermassen bleiben voraussichtlich einige Tage: Mit einem Unterschreiten der Alarmstufe 4 rechnen die Behörden erst für Freitag um 9 Uhr. Bei der höchsten Stufe 4 geht es um die Katastrophenabwehr, dazu gehört auch die Vorbereitung von Evakuierungen. Es können größere Flächen überflutet werden – auch in bebauten Gebieten.

In Polen hat die Scheitelwelle des Hochwassers an einem Nebenfluss der Oder die Kleinstadt Nowa Sol rund 90 Kilometer östlich der Grenze zu Deutschland erreicht. Der Wasserstand dort betrage gegenwärtig 6,45 Meter, wie das Meteorologische Institut mitteilte. Bei Nowa Sol gilt ab 4,50 Meter Alarmzustand. Die Situation sei aber unter Kontrolle, schrieb Bürgermeisterin Beata Kulczycka in den sozialen Netzwerken.

KURZ NOTIERT

95 Kilo Kokain in Bananenkartons

MÖNCHENGLADBACH (dpa). Bananenkisten mit 95 Kilo Kokain sind in zahlreichen Filialen eines Discounters im Rheinland gelandet. Die Drogen mit einem geschätzten Schwarzmarktwert von mehr als sieben Millionen Euro seien in Kartons aus Südamerika zwischen Bananen versteckt in elf Filialen aufgetaucht, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Mönchengladbach mit. Die Fahnder gehen davon aus, dass die Lieferung aus Südamerika als Irläufer an ein Zentrallager gegangen war.

Waschbär verbarrikadiert sich

RATZBURG (dpa). Ein Waschbär hatte sich am Samstag in einem Schlafzimmer in Ratzburg in Schleswig-Holstein verbarrikadiert, wie die Polizei mitgeteilt hat. Zuerst habe das Tier den Kleiderschrank ausgeräumt und mit diesen Sachen die Tür blockiert. Weil das Zimmer nicht mehr zu betreten war und zudem merkwürdige Geräusche aus dem Raum drangen, sei die Polizei verständigt worden. Um den Auszug des Räubers kümmerte sich schließlich ein Jäger.

Misshandlung gefilmt

INSEL USEDOM (dpa). Die Polizei warnt vor der Verbreitung von Aufnahmen eines gewalttätigen Übergriffs auf der Insel Usedom. Nach ersten Erkenntnissen hätten am Samstag mehrere Männer unter einem Vorwand einen 19-Jährigen zu einem Treffpunkt in Zinnowitz gelockt. Dort hätten drei Tatverdächtige das Opfer mehrere Stunden körperlich misshandelt und persönliche Gegenstände zerstört. Den Angaben zufolge filmten die Angreifer die Tat und verbreiteten Fotos in sozialen Netzwerken.

Jungfernhäutchen auf Bestellung

Ein Unternehmen aus Baden vertreibt Blutkapseln und künstliche Hymen / Kritik von Frauenrechtlerinnen

Von Marco Krefting und Sunrita Sen

WAGHÄUSEL. Die meisten Kundinnen bestellen nur einmal, Rezensionen gibt es kaum. Als „echt schräg“ bezeichnet der Mann das Geschäft, das er mit seiner Firma in Waghäusel bei Karlsruhe betreibt – und das der Grund dafür ist, dass er lieber nicht namentlich genannt werden möchte. Denn er vertreibt Blutkapseln und „künstliche Jungfernhäutchen“.

Betroffene werden geächtet und verstoßen

Was markant klingt, ist ein Pulver aus Lebensmittelfarbe und ein paar Zusätzen, das Frauen sich wahlweise in einer Kapsel oder eingebettet in zwei Zellulose-Membranen in die Vagina einführen können. Die Kapsel soll sich binnen zwei Stunden auflösen, die briefmarkengroßen Zellulosechnipsel lösen innerhalb weniger Minuten auf – und in Kontakt mit Körperflüssigkeit sollen rote Flecken am Bettlaken übrig bleiben. So soll die vermeintliche Jungfräulichkeit nachgewiesen werden.

So ist beispielsweise in Indien Sex vor der Ehe traditionell verpönt, manche Familien



Foto: dpa

Ein „künstliches Jungfernhäutchen“ aus einer Zelluloseverbindung (links) und eine Blutkapsel. In beiden Fällen soll sich das darin enthaltene Blutpulver aus Lebensmittelfarbe in Kontakt mit Feuchtigkeit binnen einiger Minuten auflösen

inspizieren deshalb nach der Hochzeitsnacht Laken. Frauen, die keine Jungfrauen sind, gelten als sittenlos – ein Ehreverlust für sie und ihre Familie. Besteht der Verdacht, dass sie nicht mehr jungfräulich sind, werden Familien der Bräute in einigen konservativen Gemeinschaften geächtet und die Betroffenen verstoßen. So wundert es nicht, dass Indien dem Waghäuseler Geschäftsführer zufolge einer der größten Absatzmärkte für seine Marke „VirginiaCare“ ist. Geliefert werde aber im

Grunde weltweit, auch in andere Teile Asiens und den arabischen Raum etwa.

Auch in Deutschland ist Jungfräulichkeit immer wieder Thema, wie Beratungsstellen deutlich machen. Gianna Gentili vom Stuttgarter „Mädchen*gesundheitsladen“ etwa berichtet, dass die Nachfrage in Workshops sehr hoch sei. „Es kommt immer wieder zu kontroversen Diskussionen.“ Selbstbewusste Frauen würden vor der Hochzeit von kulturellen Werten eingeholt, hat auch Jutta Pliefke von Pro Fa-

milia festgestellt. Musliminnen kämen zur Beratung ebenso Frauen aus streng katholischen Familien. „Das ist ein Dauerthema bei uns.“

Die Gynäkologin klärt über die weibliche Anatomie auf. Immer wieder nachgefragt werden Hymen-Rekonstruktionen, bei denen Jungfernhäutchen (Hymen) wiederhergestellt werden sollen.

Rund 130 Euro kostet das „VirginiaCare“-Komplettpaket regulär. Kundinnen können es online bestellen oder auch in der Apotheke. Es enthält unter anderem je zwei Blutkapseln und „künstliche Jungfernhäutchen“. „Dann können die Frauen beides vorher ausprobieren“, sagt der Geschäftsführer. Auch einzeln werden Produkte verkauft. Absatzzahlen nennt der Mann nicht. Nur so viel: Die Nachfrage sei zuletzt um 10 bis 20 Prozent pro Jahr gestiegen.

Terre des Femmes: Irrglaube wird reproduziert

Das können indes nur Notlösungen sein, sagt dagegen Lena Henke, Referentin bei der Organisation Terre des Femmes. Kritik äußert sie vor allem an manchem Werbeslogan: „Mit Aussagen wie ‚Du hast dein Hymen beschädigt‘

nutzt das Unternehmen die Angst der Betroffenen aus und reproduziert Irrglauben. Sie tragen dazu bei, dass der gefährliche Mythos vom Jungfernhäutchen und das Konzept Jungfräulichkeit sich weiter hartnäckig halten.“ Die Notsituation der Frauen dürfe nicht für kommerzielle Interessen ausgenutzt werden.

Die Frauenrechtsorganisation hat jüngst eine Aufklärungsbroschüre „Es gibt kein Jungfernhäutchen: Informationen zum Hymen“ veröffentlicht. Wie ähnliche Kampagnen zum „Mythos Jungfernhäutchen“ räumt diese mit grundlegenden Missverständnissen auf: „Das Hymen hat nichts mit Jungfrau sein zu tun.“ Es gebe kein Stück Haut, das die Vagina verschließe und reiße, wenn ein Penis eindringt. Das Hymen sei eine Art Haut-Kranz, könne unterschiedlich aussehen, manche Frauen hätten gar keines. Und: Nicht immer blute es beim ersten Sex.

Themen, die auch Gynäkologin Pliefke immer wieder bespricht – und dabei schon mal einen Spiegel zur Hilfe nimmt, damit die Mädchen und Frauen sich selbst einen Eindruck verschaffen können. „Die anatomischen Fakten sind oft nicht klar.“

Erfolgreiche Rückkehr

MOSKAU (dpa). Die US-Astronautin Tracy Dyson und ihre beiden russischen Kollegen Oleg Kononenko und Nikolai Tschub sind von der Internationalen Raumstation (ISS) auf die Erde zurückgekehrt. Die drei Raumfahrer landeten gegen 17 Uhr Ortszeit am Montag in der kasachischen Steppe. Trotz weltpolitischer Spannungen arbeiten Russland und die USA auf der ISS weiter zusammen. Kononenko und Tschub hatten am Freitag auch einen ISS-Rekord gebrochen – sie verbrachten mit mehr als 370 Tagen die längste Zeit auf dem Außenposten der Menschheit. Kononenko hat noch einen weiteren Rekord aufgestellt: Da es bereits seine fünfte Weltraummission war, hat der 60-Jährige inzwischen in Summe mehr Zeit im All verbracht als jeder andere. Als bisher einziger Mensch war er mehr als 1000 Tage im Weltall. Für die US-Amerikanerin Dyson war es der dritte Flug ins All.

LEUTE HEUTE

Zweite Chance?

Aus der mexikanischen Unterwelt in den italienischen Mode-Himmel: Die Ehefrau des früheren Drogenbosses Joaquín „El Chapo“ Guzmán hat ihr Debüt auf der Fashion Week in Mailand gegeben. **Emma Coronel** (35) zeigte die Entwürfe der Designerin April Black Diamond. „Ich glaube, dass jeder eine zweite Chance verdient hat“, schrieb die Modeschöpferin.



Emma Coronel

Drittes Kind?

Einige Monate nach einer Fehlgeburt erwartet Model **Fiona Erdmann** (36) ihr drittes Kind. „Ich habe immer an Wunder geglaubt – und du bist mein nächstes“, schrieb die Influencerin auf Instagram. „Wir können es nicht erwarten, dich zu treffen.“ Erdmann hatte im Januar bekannt gegeben, dass sie zum zweiten Mal eine Fehlgeburt hatte.



Fiona Erdmann Fotos: dpa

Vierte Ehe?

Sie war schon dreimal verheiratet und kann sich eine vierte Hochzeit vorstellen: **Halle Berry** (58) sieht in ihrem Partner Van Hunt (54) ihren zukünftigen Ehemann. „Die Sache ist die: Er ist der Mann, den ich hätte heiraten sollen“, sagte die Oscar-Preisträgerin („Monster's Ball“) dem US-Portal „Entertainment Tonight“. Sie fügt hinzu: „Ich hoffe, dass ich das tue.“



Halle Berry



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1964: Erster Auftritt der „Stern-Combo Meißen“

Auf einer Feier für Rentner in Meißen-Spaar hat die neugegründete Band „Stern-Combo Meißen“ am 24. September 1964 ihren ersten Auftritt. Gründungsmitglieder der Band sind Martin Schreiber, Norbert Jäger und Bernd Fiedler. Die Band produziert ihre Musik inspiriert von Bands wie Chicago, den Beatles und den Rolling Stones, deren Beatmusik in der DDR unerwünscht ist und 1965 verboten wird. 1975 Jahre später landet die Band mit „Der Kampf um den Südpol“ ihren ersten Hit.

Zu DDR-Zeiten produziert die Bands sieben Alben, tourt durch die gesamte DDR und in das sozialistische Ausland. Nach der Wende hat die Band 1996 ein erfolgreiches Comeback. Seit 2020 nennt sie sich wieder „Stern Meißen“. Gründungsmitglied Martin Schreiber und Manager Detlef Seidel sind noch heute mit dabei. „Stern Meißen“ ist eine der ältesten noch existierenden Rockbands Deutschlands.

1964: Zweites Passierscheinabkommen tritt in Kraft

Durch den Bau der Mauer am 13. August 1961 und die damit verbundene Abriegelung der Grenze waren ganze Familien, Freunde und Kollegen auseinandergerissen worden. Nach zähen Verhandlungen zwischen Bonn und Berlin gibt es für die Bewohner Berlins einen ersten Hoffnungsschimmer. Ein Passierscheinabkommen – das erste – ermöglichte es den West-Berlinern vom 20. Dezember 1963 bis 5. Januar 1964 wieder, Ost-Berlin zu betreten, um gemeinsam Weihnachten und den Jahreswechsel zu feiern.

Ein zweites Abkommen dieser Art tritt am 24. September 1964 in Kraft. Nun darf die Verwandtschaft innerhalb von vier Zeiträumen besucht werden: vom 30. Oktober bis 12. November 1964, über den Jahreswechsel 1964/65 (19. Dezember 1964 bis 3. Januar 1965) und über Ostern sowie Pfingsten 1965.

1982: Pumuckl betritt die Fernsehwelt

Das Erste Deutsche Fernsehen strahlt am 24. September 1982 die erste Folge der Kinderserie „Meister Eder und sein Pumuckl“ aus. Die Serie ist eine Mischung aus Realfilm und Zeichentrick. Die Animation des Kobolds Pumuckl stammt aus den ungarischen Pannonia Filmstudios. Der Münchner Schreinermeister Eder, gespielt von Gustl Bayrhammer, entdeckt eines Tages den kleinen Kobold in seiner Werkstatt, der fortan bei ihm bleibt. Allerdings ist Pumuckl nur für ihn sichtbar, was Eder wiederholt in abenteuerliche Situationen bringt. Die Geschichten beruhen auf der gleichnamigen Buchreihe von Ellis Kaut. Im bayerischen Rundfunk wird „Pumuckl“ bereits 1962 als Hörspiel ausgestrahlt. 1988 erscheint eine zweite Staffel der Serie, die in 28 Ländern gezeigt wird. Nicht aber in der DDR, wo Haushalte die Serie schauen können, die Westfernsehen empfangen. Anfang 2020 wird bekannt,

das es eine Neuauflage der „Pumuckl“-Serie geben wird. Im September 2022 gibt das Bundesfinanzministerium eine Briefmarke mit dem Kobold heraus.

1983: Schwert zu Pflugschar umgeschmiedet

Am 24. September 1983 schmiedet der Kunstschmied Stefan Nau auf dem Wittenberger Lutherhof vor mehr als 2.000 Teilnehmern des evangelischen Kirchentages ein Schwert zu einer Pflugschar um. Das Bild, das den damals 38-Jährigen während der Schmiedeaktion zeigt, geht später um die Welt und wird zu einem Symbol der Friedensbewegung in Ost und West.

Initiiert worden war die Aktion in Wittenberg von Friedrich Schorlemmer, damals Prediger an der Schlosskirche zu Wittenberg. Dass die Schmiedeaktion nicht von der Staatssicherheit gewaltsam unterbunden wird, liegt an der Anwesenheit des designierten Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Durch seine bloße Anwesenheit in der Stadt schützt er die Friedensaktivisten. Bilder von knüppelnden Sicherheitskräften will die DDR-Führung um jeden Preis vermeiden.

1982 war der Slogan „Schwerter zu Pflugscharen“ von der DDR-Regierung verboten worden. Verteidigungsminister Heinz Hoffmann erklärte im März 1982 vor der Volkskammer: „Unsere Soldaten tragen ihre Waffen für den Frieden. So gerne wir auch unsere Waffen verschrotten würden, noch braucht der Sozialismus, braucht der Frieden Pflugscharen und Schwerter.“

1991: „Spionage-Chef“ Markus Wolf stellt sich

Markus Wolf, der ehemalige Leiter des DDR-Auslandnachrichtendienstes, flieht kurz vor der Maueröffnung am 27. September 1990 über die DDR-Grenze in die UdSSR. Mit dabei sind sein Sohn Franz aus erster Ehe, seine dritte Frau Andrea, sowie sein Schwiegervater. Alle reisen mit ihren echten Pässen und Namen. Obwohl der ehemalige DDR-Geheimdienstchef Wolf ganz oben auf der Fahndungsliste der Bundesanwaltschaft steht, gelingt ihm die Flucht.

Über Österreich reisen er und seine Frau weiter nach Moskau. Doch ein Jahr später, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, kehren sie nach Deutschland zurück und stellen sich am 24. September 1991 auf Anraten ihrer Anwälte den deutschen Behörden.

Im Mai 1993 beginnt der Prozess gegen Wolf. Das Gericht folgt letztlich der Anklage und verurteilt ihn zu sechs Jahren Freiheitsstrafe. Allerdings muss der mittlerweile 70-Jährige nicht mehr in Haft. Zwei Jahre später kommt es zu einer Wende: Das Bundesverfassungsgericht trifft die Grundsatzentscheidung, dass Mitarbeiter der HVA mit damaligem Lebensmittelpunkt in der DDR nicht strafrechtlich verfolgt werden würden. Das Urteil gegen Wolf wird damit aufgehoben.

In der Nacht zum 9. November 2006 stirbt Markus Wolf in Berlin.

SCHIFFERSTADT. Knapp 30 Familien kamen am Freitag, 13. September zum Babyempfang der Stadt Schifferstadt in der Kita Rettichnest. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Ilona Volk, die der Kinder-Chor der Jungen Kantorei St. Jakobus musikalisch untermalte, konnten sich die Eltern an 20 Infoständen beraten lassen. Von der Stadtbücherei, über die Familienpaten Rhein-Pfalz-Kreis, die Musikschule und die Kitas und Tagesmütter bis hin zur Trage- und Stillberatung – für jede Frage und jedes Anliegen war ein passender Ansprechpartner vor Ort.

Es ist kurz nach vier Uhr am Nachmittag – ein bisschen zu spät, aber wie sollte es auch anders sein mit kleinem Kind? Schnell den Buggy ausklappen, das Mützchen aufsetzen und vor dem Regen in die Kita Rettichnest flüchten – der Babyempfang hat gerade begonnen. Die Kleine staunt nicht schlecht, als sie im Foyer von einer strahlenden Rettichkönigin im blauen Glitzerkleid begrüßt wird. Den Standplan bekommen Mama und Papa, die handgemachten Knisteröhrchen mit Beißring und Schifferstadter Logo sind für den Nachwuchs. Mit Laugenstangen und Getränken in der Hand geht's für die Familie los – spannende Aussteller, eine Leseecke und Spielstationen warten auf sie.

Insgesamt 200 Kinder sind zwischen Juni 2023 und Juni 2024 geboren worden und wachsen nun in Schifferstadt auf. Einige von ihnen sind heute hier. Die Stadt hat sie eingeladen – zusammen mit Organisationen und Unternehmen, die sich mit Themen rund ums Kind beschäftigen. Die haben sich mit Infoflyern, Plakaten und Anschauungsmaterial in den lichtdurchfluteten Räumen und dem grünen Außenbereich des Rettichnests verteilt und stehen den Eltern Rede und Antwort.

„Über den Kontakt mit jungen Schifferstadter Familien freue ich mich immer sehr“, sagt Bürgermeisterin Ilona Volk, „unser Babyempfang ist eine große Bereicherung für Eltern mit Babys und kleinen Kinder. Auch wenn vielleicht im Moment gerade kein Bedarf besteht – so kann man sich doch die Informationen einholen und darauf zurückgreifen, wenn man Hilfe braucht.“

Text und Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

Willkommen in Schifferstadt!

INFOSTÄNDE Babyempfang in der neuen Kita Rettichnest



WIR GRATULIEREN

Herrn Michael Sovonja, zum 90. Geburtstag.
Frau Ursula Jürgens, zum 82. Geburtstag.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

Die Zeitung wird beachtet.

Auch von jungen Menschen!

Immer noch trendy – jede Entwicklung überstehend.



Für immer jung

PRINT WIRKT

ÖPNV wird für das Land teurer

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Es gibt mehr Geld für den ÖPNV, aber das reicht nur, um das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und Bahnen in Rheinland-Pfalz zu bewahren. „Wir knacken jetzt die Milliarde“, sagte Mobilitätsministerin Katrin Eder (Grüne) zur finanziellen Berücksichtigung des ÖPNV im neuen Haushalt. Für diesen stehen in Rheinland-Pfalz 2025 erstmals mehr als eine Milliarde Euro zur Verfügung, Bundesmittel mit eingerechnet; das sind insgesamt 191 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr. 2026 sind rund 980 Millionen Euro für den ÖPNV eingeplant. „Das ist ein Riesenerfolg“, sagte Eder, aber auch: „Dieses Geld dient zur Bewahrung des Status quo.“

Das Angebot soll nicht reduziert werden

Anders als in Schleswig-Holstein, Offenbach oder Wiesbaden soll in ihrem Bundesland nicht über eine Reduzierung des Angebots nachgedacht werden. Die Kosten vor allem für Personal und Energie seien auch in Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren extrem gestiegen, erläuterte Eder. Im „straßengebundenen ÖPNV“ – also Busse – sind die Kosten beim Abschluss neuer Verträge laut Ministerium zwischen 2018 und 2024 um 39 Prozent gestiegen. Der Kilometerpreis im ersten Betriebsjahr ist von knapp 2,70 Euro (2015) auf mehr als 3,90 Euro (2024) gestiegen. Für 2026 schätzen Ministerium und Zweckverbände den Preis auf 4,50 Euro pro Kilometer. Im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) rechnen sie mit einem Anstieg der Kosten um 42 Prozent (2022 bis 2026).

Der Kilometerpreis betrug beim SPNV 2022 knapp zehn Euro. Für 2026 wird er auf fast 14 Euro geschätzt. In den vergangenen Jahren habe das Mobilitätsministerium dennoch begonnen, stillgelegte Bahnstrecken zu reaktivieren, etwa die Strecke Homburg-Zweibrücken und die Trierer Weststrecke. Außerdem würden bestehende Linien elektrifiziert. Seit 2016 seien die Zugkilometer von rund 38 Millionen auf aktuell 42 Millionen gestiegen. Die regionalen Bushauptlinien seien in diesem Zeitraum von einer Million auf 33 Millionen Kilometer angewachsen.

Das Land finanziert diese sogenannten regionalen Hauptlinien komplett. Das sind die hellblau gefärbten und mit dunkelblauen Dreiecken verzierten Omnibusse, die vor allem Mittelzentren und Bahnhofe verbinden. 90 solcher Linien gibt es derzeit. In Rheinland-Pfalz ist grob ein Drittel der Busse regionaler Verkehr, zwei Drittel kommunaler. Teilweise würden die Regionallinien den kommunalen Verkehr ersetzen, etwa in der Pfalz, erläuterte die Ministerin. Das sei aber nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich und wenn die Kommunen dies wünschen.

Vom Bund seien laut Eder zu nächst mehr Regionalisierungsmittel zugesagt gewesen, diese seien dann aber gekürzt worden. Diese Mittel stellt der Bund den Ländern für den SPNV zur Verfügung. In Regionen, in denen es keine oder kaum Schienen gibt, dürfen die Länder das Geld auch für Busse verwenden. In Rheinland-Pfalz würden die Mittel ausreichen, um das Angebot zu erhalten.

Für den barrierefreien Umbau von Bus- und Bahnhaltestellen sind im Haushalt für 2025 rund 6,7 Millionen und für 2026 fast 7,8 Millionen Euro vorgesehen. 52 Millionen Euro gibt das Land für das Deutschlandticket aus.

KALENDER

Dienstag, 24. September 2024

St. Virgilius
Friert es auf Virgilius, im Märzten Kälte kommen muss.

geburtstag

1941
Linda McCartney war eine US-amerikanische Fotografin (u. a. „Paul McCartney's Sixties: Portrait of an Era“), Musikerin (u. a. in der Band „Wings“ mit ihrem Ehemann Paul McCartney 1971–1981) und Tierschutz-Aktivistin sowie Autorin mehrerer vegetarischer Kochbücher.

1936

Jim Henson war ein US-amerikanischer Regisseur, Produzent, Puppenspieler und Erfinder der weltweit bekannten „Muppets“ (u. a. „The Muppet Show“ 1976–1981).

1934

Manfred Wörner war ein deutscher Jurist und CDU-Politiker, der als bisher einziger Deutscher das Amt des NATO-Generalsekretärs (1988–1994) innehatte.

1896

F. Scott Fitzgerald war ein US-amerikanischer Schriftsteller (u. a. „The Great Gatsby“ 1925).

Todestag

1945

Johannes Wilhelm Geiger war ein deutscher Physiker und Pionier der Kernphysik und des Strahlenschutzes, der zusammen mit seinem Mitarbeiter Walther Müller den nach ihm benannten „Geigerzähler“ (auch „Geiger-Müller-Zählrohr“) zur Messung ionisierender bzw. radioaktiver Strahlung erfand.

Sternzeichen:
Waage (24.09. - 23.10.)

REZEPT DES TAGES

Eier im Tomatenhaus



- 8 große Fleischtomate(n)
- 8 Ei(er)
- 1 Zwiebel(n)
- n. B. Thymianblättchen, von 3 Stängeln
- 1 EL Tomatenmark
- 1 Knoblauchzehe(n)
- 2 EL Olivenöl
- 30 g Parmesan, frisch geriebener
- Salz und Pfeffer
- Butter für die Form

chen, das ausgehöhlte Tomatenfleisch (man kann auch noch einige Tomatendeckel klein schneiden oder später als Deckel aufheben) und das Tomatenmark dazugeben und ca. 5 - 6 Minuten einköcheln lassen. Mit Salz und frisch gemahlenem Pfeffer gut abschmecken und in eine gefettete Auflaufform geben.

Tomaten waschen und trocken reiben und mit einem scharfen Messer einen Deckel abschneiden.

Vorsichtig mit einem Löffel das Fruchtfleisch herausholen und beiseitestellen. Die ausgehöhlten Tomaten von innen salzen und umgedreht auf Küchenpapier abtropfen lassen. Das dauert ca. 1 Stunde.

In der Zwischenzeit die Zwiebel in kleine Würfel schneiden und in einer heißen Pfanne im Öl glasig dünsten. Zerdrückten oder gepressten Knoblauch, die Thymianblät-

Die abgetropften Tomaten nebeneinander in die Soße setzen und von innen gut pfefern. Je ein Ei in einer Tasse aufschlagen und vorsichtig in das Tomatenhaus gleiten lassen. Zum Schluss alle Tomaten mit Käse bestreuen.

Wenn man die Tomatendeckel aufgehoben hat, nun den Deckel auf die Tomaten geben (ich mache die Häuschen ohne Deckel) und die Form in den vorgeheizten Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze stellen. Etwa 25 - 30 Minuten braten, bis die Eier gestockt sind.

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
- Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
- Rettungsdienst: Telefon 112
- Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
- Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
- Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
- Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
- Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
- Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
- Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
- Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.
- Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
- Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 110222.
- Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
- Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
- Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 11010333
- Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 11010550.
- Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
- Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
- Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
- Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
- Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
- Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt**
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



**Sparkasse
Vorderpfalz**

Auflösung des vorherigen Rätsels

KNETE MENTHOL NAGELPROBE
AT T ANBEI A KRAKE S OH
BERGWERK PFOSTEN ANTENNE
SCALA G ASIAT REFRAIN BR
H A A D I M N O N
TESSIN TROPEN
KENT NA UR U S
O T T A L B A N E T
P R I O R T H I M P I P E T T E
D A M S G E F A E S S E T H I K R E N I
R L E S E R R E I N I G K G A L A N
T R A N T Z E U G S S R
N U D A R U M L E S S E
W E S T E R N N F E M I N I N
B R I E I S A U E R B E A T
I R G L I M M E N F E R N E
N E P A L E S E

GEHSTEIG

ANFÄNGER

4	9	7	6	1
		2	4	6
8	2	9	7	5
	2	4	3	8
1	8		3	2
7	9	5	6	
9	3	4	6	
1		5	3	8
7			1	4

Fortgeschrittene

6	8	4		1
6		1		5
		6		8
3	1		6	
		8	9	5
9	3			7
1			7	8
4		8	1	
		9	4	

Auflösung der vorherigen Rätsel

6 8 7 3 4 2 9 1 5
4 9 1 6 5 7 3 2 8
5 3 2 9 8 1 4 6 7
2 7 5 1 3 4 6 8 9
1 6 9 5 2 8 7 4 3
3 4 8 7 9 6 1 5 2
7 2 4 8 1 9 5 3 6
8 5 6 4 7 3 2 9 1
9 1 3 2 6 5 8 7 4

9 1 4 8 7 5 2 6 3
5 8 2 6 3 4 7 9 1
7 3 6 9 2 1 8 4 5
3 5 9 7 4 8 6 1 2
8 2 1 5 6 9 3 7 4
6 4 7 2 1 3 5 8 9
2 7 5 1 9 6 4 3 8
1 6 3 4 8 2 9 5 7
4 9 8 3 5 7 1 2 6

KURZ UND BÜNDIG

„Dumm geloffe“ im Schreier-Hais'1

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, 27. Oktober, 11 Uhr ist Thomas Metzler, de „Palz Poet“ zu Gast im Schreier-Hais'1 in der Lillengasse 5. Unter dem Motto: „Dumm geloffe“ präsentiert er humorvolle Gedichte und Geschichten über die kleinen und größeren Malheurs des Alltags.

Mit viel Humor trägt er Gedichte und Geschichten von Paul Tremmel, Helmut Metzger, Wilhelm Marnet, Helga Kerth Förster, Lina Sommer, Hermann Waldeck und vielen anderen vor. Un wammer Pech hän – singt er noch! Des wär dann echt „dumm geloffe“. Der Eintritt zu dieser vergnüglichen Matinee beträgt nur 15 Euro inklusive aller Getränke. Infos und Anmeldung unter der Nummer: 0157/35744502.

Open-Air-Konzert mit Heartfelt am Bahnweiher

SCHIFFERSTADT. Am 13.10.24 spielt die Schifferstadter Band Heartfelt ein Open-Air-Konzert am Bahnweiher in Schifferstadt. Beginn ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Heartfelt spielen bekannte Hits aus Rock und Pop von den Rolling Stones, Bruce Springsteen, Van Morrison, Johnny Cash und vielen anderen sowie auch eigene Songs.



Ihr E-Paper

Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer „Saisonfinale“ des Zweiradhauses Mayer, Bahnhofstraße 70a, Schifferstadt bei.

Wenn der Abschied von der Immobilie schwer fällt

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE Zwei Vorträge im Pfarrheim St. Laurentius (Salierstraße 11) in Schifferstadt am Donnerstag, 26.09.2024: „Jetzt Ihr Haus richtig verkaufen“ ab 18 Uhr und „Wenn das Zuhause zu groß wird: So gelingt Ihnen der Abschied“ ab 19 Uhr

SCHIFFERSTADT. Zwei Experten an einem Abend: Die Kuthan Immobilien Akademie lädt für Donnerstag, 26 September 2024, ins Pfarrheim St. Laurentius nach Schifferstadt ein. Georg Kuthan wird um 18 Uhr mit dem Thema „Jetzt Ihr Haus richtig verkaufen!“ beginnen. Im Anschluss übernimmt der bekannte Verhaltensökonom und Entscheidungsexperte Prof. Dr. Hartmut Walz ab 19 Uhr zum Thema „Wenn das Zuhause zu groß wird: So gelingt Ihnen der Abschied“.

Die Teilnahme ist kostenlos. Nach ihren Vorträgen stehen Georg Kuthan und Prof. Dr. Hartmut Walz für die Fragen und Diskussionsbeiträge der Zuhörer zur Verfügung. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Eine frühzeitige Anmeldung ist empfehlenswert. Sie erfolgt über die Webseite www.kuthan-immobilien-akademie.de.

Prof. Dr. Hartmut Walz weiß, dass in der eigengenutzten Immobilie nicht nur viel Geld steckt, sondern nicht selten auch viele Emotionen darin verbaut sind. Dabei ist eine Immobilie leider vor allem eines: Sie ist „immobil“, also unbeweglich. „Sie können diese



Georg Kuthan.

nicht einfach ein paar (hundert) Kilometer weiterziehen. Und sie ist relativ unflexibel. Eine intelligente Architektur, mit der die Immobilie mitwachsen oder – ebenso wichtig

– mitschrumpfen kann, gelingt nur selten“, sagt der Experte. Oft erleben ältere Menschen nach dem Auszug der Kinder und/oder Tod des Partners gar eine völlig überdimensionierte



Dr. Hartmut Walz.

Fotos: privat

Immobilie als „Klotz am Bein“. Sie bleiben aber darin wohnen, weil Erinnerungen daran hängen, ein Umzug zu mühsam ist, ein anderes Objekt im Vergleich teuer erscheint und viele

Gründe mehr. So ist es leider die Regel und nicht die Ausnahme, dass nach vielen schönen Jahren im Eigenheim eine Phase folgt, in der Sorgen und Unzufriedenheit mit der Wohn-

situation zunehmen. Kurz gesagt: Auf emotionale Rendite mit dem Eigenheim folgt häufig emotionales Leid. Kann man diese emotionale Verbundenheit überwinden – und emotionales Leid verringern? Ja, man kann! Prof. Dr. Hartmut Walz zeigt, wie. Georg Kuthan ist Inhaber von Kuthan-Immobilien und erfahrener Immobilien-Makler. Prof. Dr. Hartmut Walz ist Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen und Verhaltensökonom. Er ist Fellow der Bürgerbewegung Finanzwende und schreibt Bücher und Blogbeiträge (www.hartmutwalz.de). Der Zugang zum Pfarrheim erfolgt über die Salierstraße 11. Der Saal im 1. OG ist ab 17.30 Uhr geöffnet und leider nicht barrierefrei erreichbar.

Anmeldung über die Internetseite www.kuthan-immobilien-akademie.de



Am Meer oder beim Wandern – mit dem Tagblatt sind Sie bestens informiert!

Urlaub? Nicht ohne das Tagblatt!

Wo Sie auch sind – mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts.

Aktuelles Weltgeschehen, spannende Deutschland-Politik, wissenswertes aus der Region und die umfassende Lokalberichterstattung – das Tagblatt hält sie auf dem Laufenden.

Mit dem AboPlus lesen Sie die gedruckte Zeitung zu Hause und mit dem E-Paper wo immer Sie auch sind: Im Urlaub am Meer oder beim Wandern – Sie sind immer bestens informiert.

Es gibt viele Gründe für ein Abo! Ob Print oder digital.

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Phönix II: Desolate Vorstellung gegen Otterstadt

FUSSBALL B-KLASSE
0:5-Schlappe erzürnt Trainer Mustafa Yildirim

SCHIFFERSTADT (kc). Den Tabellenplatz festigen wollte die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix gegen TuRa Otterstadt, denn in dem tabellarisch nachbarschaftlichen Duell schien der Heimvorteil für Phönix zu sprechen. Doch



es kam gänzlich anders, die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim war total von der Rolle und kassierte eine empfindliche 0:5 (0:2)-Niederlage.

„Das war schon Arbeitsverweigerung, was sie gemacht haben“, zürnte der Trainer noch aufgebracht nach der Begegnung. Eine personell starke Mannschaft hatte der Trainer aufbieten können mit Merad Aslan und Hasan Bulut aus der ersten Mannschaft, Luis Giertsch und Amin Bouagaga aus der A1 und im Tor stand mit Noah Gabriel Gabel ein Spieler aus der A2. „Er hat stark gespielt, noch schlimmeres verhindert“, konnte der Trainer zumindest einen Akteur herausheben.

„Viele Zuschauer waren aus Otterstadt gekommen, es war das meistbesuchte Spiel auf dem Phönixplatz bei uns und dann liefern wir ein sehr schlechtes Spiel ab“, sagte der Trainer. Er hat den bestbesetzten Kader seit langen Jah-

ren zur Verfügung „und dann liefern sie sowas ab“, war er nach der Begegnung immer noch aufgebracht. Gleich nach der Begegnung rief er sie noch auf dem Platz zusammen um ihnen darzulegen, was ihm nicht gepasst hat. Vor allem monierte er die Rückwärtsbewegung, denn wurde ein Ball verloren, blieben die Spieler vorne stehen, sahen zu, wie die Abwehrkette ausgespielt wurde.

„Ich habe ihnen eine richtige Standpauke gehalten“, erklärte der Trainer, der betonte, dass mit einer normalen Leistung seine Mannschaft als Sieger dazukommen hätte. Er blickte aber auch schon auf das nächste Spiel. „Nicht ausgedenken, wie wir mit einer solchen Leistung in Heiligenstein bestehen wollen“. Der FV Heiligenstein führt mit vier Punkten Vorsprung die Tabelle an, hat den besten Sturm und die beste Abwehr aufzuweisen.

Gegen Otterstadt steckte Phönix nach dem 0:2 zur Pause auf, kassierte noch drei Tore.

Nicht alltäglich, aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
– EIN STÜCK HEIMAT –

Damen I in Hauenstein erfolgreich

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Nach dem knappen Auftakterfolg in der vergangenen Woche gewannen die Damen I auch ihr zweites Saisonspiel beim TV



Hauenstein. Das Spiel war diesmal eine klare Angelegenheit. Nach dem 0:1-Rückstand führten die Panther schnell mit 5:1 und bereits zur Pause komfortabel mit 13:7. Durch den 28:15-Sieg springen die Panther an die Tabellenspitze der noch jungen Saison.

Die Damen III müssen sich dem TSV Kandel II mit 18:29 geschlagen geben. Die Damen konnten bis kurz vor der Pause mit den Gästen mithalten (8:11, 28. Minute), mussten in der zweiten Halbzeit jedoch abreißen lassen. Nach der krankheitsbedingten Verlegung des Spiels der Herren II war keine der Herrenteams am Wochenende aktiv.

Dafür waren unsere drei Jugend-Regionalliga-Teams im Einsatz. Die männliche C- und A-Jugend duellierten sich beide mit der HG Saarlouis. Zunächst konnte sich die C-Jugend klar mit 41:26 durchsetzen, direkt im Anschluss musste sich die A-Jugend ebenfalls deutlich mit 20:36 geschlagen geben. Bereits am Freitag konnte sich die weibliche B-Jugend im Pfalzderby mit 22:13 durchsetzen und den zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel feiern.



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungslösungen für die digitale Transformation.



Weil's um mehr als Geld geht.



Schnieder ist neuer CDU-Landesvorsitzender

Beim Parteitag erhält der bisherige Generalsekretär einen großen Vertrauensbeweis / Emotional wird es für Christian Baldauf

Von Elisabeth Saller

FRANKENTHAL. Gordon Schnieder ist der neue Landesvorsitzende der rheinland-pfälzischen CDU. Beim Landesparteitag am Samstag in Frankenthal haben die Mitglieder ihn zum Nachfolger von Christian Baldauf gewählt. Baldauf trat nicht mehr zur Wahl an; einen Gegenkandidaten zu Schnieder gab es nicht. Schnieder erhielt 92,9 Prozent der Stimmen. 275 Mitglieder stimmten für ihn, 21 dagegen, zwei enthielten sich. Allerdings berücksichtigt die CDU bei der Auszählung nicht die Enthaltungen und ungültigen Stimmen. Zählt man diese mit, sind es 92,3 Prozent.

Digitale Abstimmung mit Verzögerung

In seiner Bewerbungsrede sagte er, die rheinland-pfälzische CDU sei „nahbar, dialogbereit und handlungsfähig“. Er werde Schulpolitik, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, innere Sicherheit und die Demokratie zu seinen Themen machen. Als neuer CDU-Landeschef wolle er den Dialog weiter fördern, er habe in zweieinhalb Jahren 210 Veranstaltungen besucht. „Ich habe viel darüber gelernt, was die Menschen in Rheinland-Pfalz erwarten, aber auch, was ihr von mir erwar-



Gordon Schnieder (Mitte), bisheriger Generalsekretär der rheinland-pfälzischen CDU, wurde beim Parteitag zum Nachfolger von Landesvorsitzenden Christian Baldauf (rechts) gewählt. Foto: dpa

tet.“ Zwei Minuten stehender Applaus. Der 49-Jährige ist studierter Finanzwirt, stammt aus Birresborn (Vulkaneifel) und hatte bei der Landes-CDU zuletzt den Posten des Generalsekretärs inne. Seit März 2023 ist Schnieder Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag in Mainz.

Außerdem ernannten die Mitglieder ihren neuen Chef einstimmig zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2026. Im Wahlkampf wolle er auf die Unterstützung der 34.000 CDU-

Mitglieder setzen, sagte er. Mit ihnen sei es möglich, vier Millionen Rheinland-Pfälzer zu erreichen, damit er in die Staatskanzlei einziehe. Seit 1991 ist die CDU in der Opposition.

Emotional wurde es, als Baldaufs Frau Martina und Tochter Marlene auf die Bühne traten. Die Familie sei stolz auf ihn, sagte Marlene. Ihr Vater bekam eine Kiste voll Süßkram und musste wohl die ein oder andere Träne wegwinkern. Die Partei dankte Baldauf für dessen „Lebenswerk“ und

schenkte ihm ein Trikot des 1. FC Kaiserslautern mit Unterschriften der Spieler. „Unsere politische Freundschaft wird heute nicht enden“, meinte Schnieder zu seinem Vorgänger.

„Was für mich am meisten zählte, das war euer Vertrauen“, sagte Baldauf in seiner letzten Rede als Landesvorsitzender. Dann schimpfte er wie fast alle Redner an diesem Tag über die Bundesregierung, die Probleme durch Migration, die AfD, die wirtschaftliche Lage

Als später sein Nachfolger gewählt wurde, fehlte Baldauf. Tagungspräsidentin und Europaabgeordnete Christine Schneider informierte die Versammelten: Baldaufs Schwiegermutter sei gestorben, er sei zu seiner Frau gefahren.

Nach den Berichten des Vorstands haben die Mitglieder diesen entlastet und einen neuen gewählt – mit Handy und Tablet statt Stimmzettel aus Papier. Das verursachte anfangs Verzögerung. Neuer Generalsekretär wurde wie erwartet der Bundestagsabgeordnete Johannes Steiniger.

Ein Grußwort, das in die fesselndste Rede dieser Veranstaltung ausartete, kam von Hendrik Wüst, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und dortiger CDU-Landeschef. Wüst amüsierte mit Anekdoten von CDU-Kollegen: Er habe Wein vom Bundestagsabgeordneten Jan Metzler gekauft und hoffe, zu einem guten Preis. Gelächter im Saal. Dann berichtete er von einer Begegnung mit dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl, der ihn aufgefordert habe, mehr zu essen, um Zuversicht im Volk zu verbreiten. Wieder Gelächter. Wüsts Mantra für die CDU: „Einigkeit und Geschlossenheit führt zu Stärke“. Sie sei die letzte Volkspartei und werde die nächste Bundestagswahl ge-

winnen. Mit Baldauf sei er seit mindestens 20 Jahren befreundet, sagte Wüst und lobte dessen Liebe zu Rheinland-Pfalz.

Die Kritik an der aktuellen Bundesregierung zog sich wie ein roter Faden durch den Tag. Steiniger und Wüst sprachen von der „schlechtesten Bundesregierung aller Zeiten“. Schnieder und Baldauf wettelten über Migration, innere Sicherheit, Probleme bei der Bildung und in der Wirtschaft: „Die Chaos-Ampel in Berlin duckt sich weg“, meinte Schnieder. Auch an der rheinland-pfälzischen Ampel-Regierung übte er Kritik und kündigte einen Vorschlag für einen besseren Übergang der Kinder von Kita in die Schule an.

DER NEUE LANDESVORSTAND

► Gordon Schnieder (Vorsitzender), Jenny Groß, Jan Metzler, Mechthild Heil (alle Stellvertreter), Johannes Steiniger (Generalsekretär), Winfried Görgen (Schatzmeister), Christina Rauch (Mitgliederbeauftragte), 15 Beisitzer. Die drei Dialogbeauftragten: Sertac Bilgin (Menschen mit Migrationshintergrund), Tobias Meyer (Vertreter und Spätaussiedler), Josef Oster (jüdisches Leben).

BSW gründet Landesverband in Rheinland-Pfalz

KAISERSLAUTERN (dpa/cris).

Am Sonntag hat das Bündnis Sahara Wagenknecht (BSW) einen Landesverband in Rheinland-Pfalz gegründet. Die namensgebende Bundespartei-vorsitzende Wagenknecht nahm nach Angaben der Veranstalter wegen der parallelen Landtagswahl in Brandenburg nicht am Gründungsparteitag in Kaiserslautern teil. Erster Vorsitzender ist der Bundestagsabgeordnete Alexander Ulrich, früherer Linkspartei-Landesvorsitzender, der mit 97,8 Prozent der Stimmen gewählt wurde. Zur Co-Vorsitzenden wurde Sina Listmann mit exakt demselben Ergebnis gewählt. Ulrich zufolge ist Listmann als Unternehmerin und Journalistin eine Quereinsteigerin. 2009 war sie für Dorn-Dürkheim rheinheissische Weinkönigin.

Dem Landesvorstand gehören unter anderem Stephan Falk (Mainz) als stellvertretender BSW-Landesvorsitzender und der Alzeyer Adar Belice an. Rund die Hälfte der Kandidaten habe früher nichts mit der Linken zu tun gehabt, hieß es. Mit der Gründung des BSW Rheinland-Pfalz wird die Partei in zehn Bundesländern mit Landesverbänden vertreten sein. Das BSW hatte sich als Bundespartei im Januar um die frühere Linken-Politikerin Sahara Wagenknecht gegründet.

Kandidatinnen stehen fest

NEUSTADT (dpa). Eine Woche vor der Wahl der 76. Deutschen Weinkönigin haben sich bei einem Vorentscheid fünf Kandidatinnen für das Finale am 27. September qualifiziert. Die Frauen überzeugten die Jury am Samstag im pfälzischen Neustadt an der Weinstraße unter anderem mit Weinwissen und Schlagfertigkeit. Sie treten nun – ebenfalls in Neustadt – gegeneinander um die Krone an. Insgesamt konkurrierten beim Vorentscheid zwölf Kandidatinnen. Gesucht wird die Nachfolgerin der amtierenden „Majestät“ Eva Brockmann (Anbaugelbete Franken). Die Weinkönigin repräsentiert den Rebensaft ein Jahr lang bei vielen Anlässen im In- und Ausland. Für das Finale qualifizierten sich Annalena Baum (Rheinhessen), Katharina Gräff (Nahe), Julia Lambrich (Mittelrhein), Marie-Sophie Schwarz (Mosel) und Charlotte Wehl (Pfalz).

Schutz gegen Demokratiefunde

MAINZ (dpa). Die sechs Fraktionen im rheinland-pfälzischen Landtag haben der Verwaltung eine Reihe von Mitarbeitern für die neue Sicherheitsüberprüfung gemeldet. Insgesamt seien 95 Mitarbeiter überprüft worden, berichtete Landtagssprecher Marco Sussmann in Mainz. „Es gab keinerlei Auffälligkeiten.“ Wie viele Menschen die Fraktionen insgesamt beschäftigen, ist dem Landtag nicht bekannt. Die Zuverlässigkeitsüberprüfung mit Unterstützung des Landeskriminalamts war mit der neuen Hausordnung notwendig geworden, um Extremisten von sensiblen Bereichen wie dem Plenarsaal fernzuhalten. „Mit der Novelle unserer Hausordnung schützen wir den Landtag gegen Demokratiefunde und setzen das Prinzip der wehrhaften Demokratie in die parlamentarische Alltagspraxis um“, hatte Landtagspräsident Hendrik Hering gesagt.

Wohnimmobilien: Spielraum für Preisverhandlungen hat zugenommen

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Gebrauchte Wohnimmobilien kosteten im Frühjahr 2024 deutlich weniger als vor Jahresfrist – Vermittlungen dauern länger, die Verhandlungsbereitschaft der Verkaufenden hat zugenommen.

Nach Angaben des aktuellen Preisindex der LBS-Analyse „Markt für Wohnimmobilien“ sind die Preise für gebrauchte Einfamilienhäuser im Frühjahr 2024 um gut 11 Prozent unter dem Niveau im Frühjahr 2023 gesunken. Dies ist der erste Preisrückgang seit dem Jahr 2010. Auch die Preise für ältere Reihenhäuser (-9 Prozent) und Eigentumswohnungen (-6 Prozent) sowie für Bauland (-9 Prozent) sind im vergangenen Jahr spürbar gesunken. Neue Reihen-

häuser kosteten dagegen im etwa genauso viel wie ein Jahr zuvor, neue Eigentumswohnungen sogar 1 Prozent mehr. Neubauobjekte sind damit weiterhin deutlich teurer als vor der Zinswende im Frühjahr 2022, während die Preise für gebrauchte Immobilien inzwischen fast schon wieder auf das Niveau des Frühjahrs 2021 gefallen sind.

Die sinkenden Preise von gebrauchten Immobilien sind auf die geänderten Verhandlungspositionen am Immobilienmarkt zurückzuführen.

Die Kaufinteressenten stehen nicht mehr Schlange, weil viele den Schuldendienst aufgrund der gestiegenen Zinsen nicht mehr stemmen können. So gaben 90 Prozent der befragten Im-

mobilienvermittler zu Protokoll, der Verkauf einer Immobilie dauere länger, als in den vergangenen fünf Jahren üblich war. Rund 60 Prozent haben festgestellt, dass die Verkäufer eher als Mitte 2023 bereit seien, von ihren Preisvorstellungen abzurücken und Preisabschlüsse zu akzeptieren.

„Wir beobachten seit einiger Zeit, dass die Preise für gebrauchte Immobilien sinken. Die Verkäufer sind bereit, Kompromisse einzugehen, und die Käufer nutzen diese Chance, um günstiger einzusteigen“, sagt Christopher Schulz, Leiter Immobilienvermittlung der Sparkasse Vorderpfalz.

Christopher Schulz, Leiter Immobilienvermittlung der Sparkasse Vorderpfalz,

fasst die Situation wie folgt zusammen: „Die aktuelle Entwicklung am Immobilienmarkt bietet sowohl für Käufer als auch für Verkäufer Chancen. Während die Preise für gebrauchte Immobilien sinken, bleiben die Preise für Neubauobjekte stabil. Wer also bereit ist, Kompromisse einzugehen, kann jetzt günstig einsteigen, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen EZB-Zinssenkungen. Diese Maßnahme hat auch Auswirkungen auf den Immobilienmarkt: Die niedrigeren Zinsen machen es für Käufer attraktiver, eine Immobilie zu finanzieren.“

Der Immobilienmarktbericht 2024 der Sparkasse Vorderpfalz gibt eine aktuelle Übersicht über Kauf- und Mietpreise für Häuser und

Wohnungen in den Städten und Gemeinden ihres Geschäftsgebietes. Der Bericht erteilt im Wesentlichen Auskunft zu Kauf- und Mietpreisen nach Wohnlagen, Haustypen und Wohnflächen. Der Wohnmarktbericht der Sparkasse Vorderpfalz ist als Download kostenfrei verfügbar unter www.sparkasse-vorderpfalz.de/immobilien oder direkt bei den Immobilienberatern der Sparkasse erhältlich.

Interessenten können sich bereits jetzt für eine geplante Infoveranstaltung zu den Themen „Energieeffizientes sanieren und regionaler Immobilienmarkt“ telefonisch unter 0621/5992-2777 oder per E-Mail an immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de vormerken lassen.

ROMAN



Folge 23

Duso legte beide Hände auf den Tisch, verschränkte die Finger und starrte sie an. »Marcello und ich wollten uns auf dem Campo Santa Margherita nach Mädchen umsehen.« »Marcello Vio?«, fragte Brunetti.

Duso nickte. »Ja. Das machen wir alle paar Wochen, und vorigen Samstag war es wahrscheinlich zum letzten Mal warm genug, abends länger draußen zu sein.« »Läuft es gewöhnlich gut für

Sie?«

»Meistens«, sagte er, den Blick noch immer auf seine Hände gesenkt. »Manche haben mit mir zusammen studiert oder studieren immer noch, also kenne ich sie schon, oder wir treffen uns mit Mädchen, die Marcello kennt. Oder wir lernen Touristinnen kennen; manchmal gehen wir schwimmen.«

»Und die Mädchen, die Sie am Samstagabend getroffen haben – kannten Sie die?«

Er schüttelte den Kopf. »Nein. Die haben wir angesprochen. Ich kann Englisch; Marcello auch, allerdings nur sehr wenig, aber das hat den Mädchen nichts ausgemacht.«

Ob er vorhat, überlegte Brunetti, den zwei jungen Frauen die Schuld in die Schuhe zu schieben? Dass sie darauf bestanden hätten, nachts in die laguna hinauszufahren? Weil das doch so romantisch wäre? Und fuhr schneller, bitte fuhr

schneller? Womöglich hätten die Mädchen auch noch vorgeschlagen, irgendwo an den Strand zu gehen?

»Warum?«, fragte Griffoni, vielleicht um derlei Ausreden zuvorzukommen.

»Nun ja, sie waren eben erst angekommen und den ganzen Tag herumgelaufen, waren fasziniert von der Stadt, und dann sagte eine der beiden, sie würde gerne die Kanäle bei Nacht sehen.« Er dachte kurz nach. »Da war es schon nach Mitternacht.«

»Aber Sie sind doch in die laguna hinausgefahren, oder?«, fragte Griffoni.

»Das war danach«, antwortete er.

»Wonach?«, fragte sie.

»Wir sind eine Stunde lang in der Stadt herumgefahren, dann meinte Marcello, ihm sei das zu langweilig, er habe Hunger und wolle zu dieser Bar drüben bei der Tolentinikirche, die hat bis zwei Uhr auf. Als ich das

den Mädchen erklärte, lachten sie und sagten, sie hätten jede Menge zu essen dabei.«

»Um ein Uhr morgens?«, fragte Griffoni.

»Wir sind dann«, ging er über ihren Einwand hinweg, »zur Punta della Dogana gefahren und haben uns dort auf die Stufen gesetzt.« Seine Stimme entspannte sich ein wenig.

»Sie hatten alles dabei: Salami, Schinken und Käse, zwei ganze Brote, Oliven und Tomaten. Das reichte für uns alle. Und eine Flasche Wein. Ich habe gefragt, wozu sie das alles mit sich schleppten, und sie sagten, sie hätten es am Abend auf ihr Zimmer mitgenommen, wenn sie in der Stadt keinen schönen Platz gefunden hätten.« Er sah zu Brunetti: »Und so veranstalteten wir ein Picknick.«

Lächelnd erzählte er weiter: »Als wir fertig waren, mussten wir alles einsammeln. Essensreste, Servietten, Einwickelpapier und Tüten wanderten

in einen Plastikbeutel. Die, die JoJo hieß, legte ihn unter die Sitzbank hinten im Boot und meinte, den sollten wir morgen in die Mülltonne werfen.« Er saugte die Unterlippe ein, schloss kurz die Augen und sagte: »Wir mussten es ihr versprechen.«

»Und wie ging es weiter?«, fragte Griffoni.

»Wir sind ... in die laguna hinausgefahren.«

»Wohin genau?«, fragte Brunetti, obwohl es letztlich nichts an Gewicht fiel.

»Richtung Sant'Erasmus.«

»Ganz schön weit«, bemerkte Brunetti. »Und nachts nicht ungefährlich.«

»Ich weiß, ich weiß. Das habe ich Marcello auch gesagt, aber er meinte, jetzt seien wir schon mal unterwegs. Er wolle nur einmal um die Insel herumfahren und dann wieder zurück. Keine Ahnung, warum«, sagte er schulterzuckend.

»Dann beil dich wenigstens,

habe ich gesagt. Es war kalt und schon nach zwei, aber Marcello hat Salzwasser im Blut, auf einem Boot ist er in seinem Element. Es gibt nichts Schöneres für ihn. Also fuhrren wir weiter, den Mädchen wurde kalt, mir auch, aber Kapitän Marcello wollte einfach nicht kehrtmachen.« Duso verstumte.

»Und dann?«, fragte Brunetti.

Duso sah zu Brunetti hinüber, nickte und nahm noch einen Anlauf. »Die beiden waren aufgestanden und hüpfen frierend auf der Stelle, dabei hatten sie schon unsere Pullover über den Schultern.«

Wie er das Entscheidende vor sich herschiebt, dachte Brunetti. Doch dann kam es: »Plötzlich gab es einen Knall«, sagte Duso. »Fast wie eine Explosion, und das Boot kam zum Stillstand. Wasser schwappte über den Bug und die Seiten und durchnässte uns. Wir kamen so abrupt zum Stehen,

wie wenn man bei caigo in eine Mauer reinläuft.« Als Venezianer benutzte er das venezianische Wort für sehr dichten Nebel.

»Die Mädchen stürzten. Ich war direkt neben ihnen, wurde aber vom Sitz geschleudert und hatte keine Chance, sie aufzufangen. Eine schlug mit dem Kopf an die Bootswand, die andere fiel lang hin und landete halb auf mir, krachte aber auch an die Wand. Ich glaube, sie hat sich den Arm gebrochen oder das Handgelenk.«

»Und Sie?«

»Ich blieb erst mal liegen. Ich hatte mir den Kopf angeschlagen und war ziemlich benommen. Die zwei fingen zu schreien an, und Marcello stöhnte laut, als hätte er einen schweren Treffer abbekommen.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa. Magazin 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Gefragt – Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Paprika-Kartoffelwürmchen mit Rucola 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **Tagesschau**
16.10 **HD** **Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle Show**
17.00 **HD** **Tagesschau**
17.15 **HD** **Brisant Magazin**
18.00 **HD** **Gefragt – Gejagt Show**
18.50 **HD** **WaPo Bodensee**
19.45 **HD** **Wissen vor acht**
19.55 **HD** **Wirtschaft vor acht**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Mord mit Aussicht**
Krimiserie. Minigolf Mafia Kurz vor dem jährlichen Minigolf-Turnier „Hengasch Open“ verschwindet die Topspielerin des Dorfes, Kommissar-anwärterin Jenny.

21.00 **HD** **In aller Freundschaft**
21.45 **HD** **Report Mainz** Magazin. U.a.: Warten auf Termin – Arzt nur gegen Geld

22.15 **HD** **Tagesthemen**
22.50 **HD** **Maischberger Diskussion**

0.05 **HD** **Tagesschau**
0.15 **HD** **Mord mit Aussicht**
1.00 **HD** **In aller Freundschaft**
Arztserie. Die Sache, die man Liebe nennt. Mit Julia E. Lenska

1.45 **HD** **Tagesschau**
1.50 **HD** **Maischberger**
3.05 **HD** **Wildes Deutschland**
Dokureihe. Das Erzgebirge
3.50 **HD** **Europamagazin**
4.20 **HD** **Brisant**

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Verbrechensbekämpfung durch KI: Sicherheit versus Datenschutz. Moderation: Carsten Rüger 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **heute – in Europa**
16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **HD** **heute**
17.10 **HD** **hallo deutschland**
18.00 **HD** **SOKO Köln** Krimiserie
19.00 **HD** **heute**
19.20 **HD** **Wetter**
19.25 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
Die entführte Braut

20.15 **HD** **Tatort Israel: Die Schatten des 7. Oktober** Dokumentation. Der Film dokumentiert den Hamas-Angriff vom Oktober 2023 und seine Folgen. Zeitzeugen berichten von traumatischen Erlebnissen in Israel.

21.00 **HD** **frontal** Magazin
21.45 **HD** **heute journal**
22.15 **HD** **Du fehlst mir! – Wenn Kinder trauern** Reportage
22.45 **HD** **Der Boom und Burnout: Start-up-Gründer unter Druck** Dokumentation

23.15 **HD** **Markus Lanz Talkshow**
0.30 **HD** **heute journal update**
0.45 **HD** **Underwater – Es ist erwacht** Horrorfilm (USA 2020) Mit Kristen Stewart, Vincent Cassel. Regie: William Eubank

2.10 **HD** **Furia** Kriminalfilm (ND 2021) Mit Ine Marie Wilmann. Regie: Lars Kraume
3.40 **HD** **Das Mädchen und die Nacht** Dramaserie

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin. „Punkt 6“ informiert über die Entwicklungen des Tages. 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Love is blind 9.30 Unter uns. Daily Soap 10.30 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Wollte Mutter die Freundin ihres Sohnes töten? 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch

16.00 **HD** **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht** Doku-Soap
17.00 **HD** **Ulrich Wetzell**
17.30 **HD** **Unter uns** Daily Soap
18.00 **HD** **Explosiv – Magazin**
18.30 **HD** **Exklusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **HD** **RTL Aktuell**
19.05 **HD** **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **HD** **GZSZ** Verlorener Kampf?

20.15 **HD** **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar** (2) Show. Bocholt-Barlo ruft und dieser Ruf verhält nicht ungehört: Celebrities aller Couleur versammeln sich wieder mit Sack und Pack im „Sommerhaus der Stars“.

22.15 **HD** **RTL Direkt** Direkt ins Thema Direkt dort, wo es passiert.
22.35 **HD** **Extra – Das RTL Mag.** Der große Extra-Wochenmarktcheck Spar-Paradiese oder Abzocke? / Dreister Vorkasse-Betrug

0.00 **HD** **RTL Nachtjournal**
0.35 **HD** **CSI: Miami** Krimiserie. Der Drahtzieher / Der Kronzeuge / Schießwütig. Ein mit Drogen beladener Transporter der Polizei wird überfallen. Zwei Männer werden erschossen.

3.00 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Die Gabe / Falsches Motiv / Teamwork Mit William Petersen

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Catch Me If You Can 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Ups, falsche Tasche 12.00 Auf Streife. Doku-Soap. Heckmeck mit Zecken 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife

16.00 **HD** **Auf Streife** Doku-Soap
17.00 **HD** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
17.30 **HD** **Lebensretter hautnah**
18.00 **HD** **Notruf** Reportage
18.30 **HD** **Notruf** Reportage
19.00 **HD** **Die Spreewaldklarinette**
19.45 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **Navy CIS** Krimiserie. Element 116. Das NCIS-Team ermittelt im Mordfall eines Navy-Piloten, der von einem unidentifizierten Flugobjekt berührt wurde und an Allergien erkrankte. Seine öffentlichen Äußerungen erregten das Missfallen einer Verteidigungsausschuss-Abgeordneten.

21.15 **HD** **Navy CIS: Hawaii** Krimiserie. Sehr geheim. Der NCIS ist auf der Suche nach einem verdeckten Spion.

22.20 **HD** **FBI: Special Crime Unit**

23.15 **HD** **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Schatzsuche Mit Dylan McDermott
0.10 **HD** **Navy CIS: Hawaii** Krimiserie. Sehr geheim
1.05 **HD** **Navy CIS: Hawaii** Krimiserie. Sehr geheim
1.50 **HD** **FBI: Special Crime Unit** Preis der Loyalität
2.35 **HD** **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Schatzsuche

PRO 7

7.20 How I Met Your Mother 7.45 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother 11.25 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Two and a Half Men. Comedyserie 14.10 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Die dunkle Seite des Mondes / Das L-Wort / Spaghetti mit Würstchen / Vierer ohne Sheldon

17.00 **HD** **taff** Magazin
18.00 **HD** **ProSieben: newstime**
18.10 **HD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie

19.05 **HD** **Galileo** Magazin. Frequently Asked Questions: Gurkenwasser. Moderation: Aiman Abdallah. „Galileo“ nimmt Gewürzkräuter unter die Lupe.

20.15 **HD** **Mission: Impossible – Phantom Protokoll** Actionfilm (USA/SAR 2011) Mit Tom Cruise, Paula Patton, Simon Pegg. Die Special Agenten Ethan Hunt, Leiter der Elite-Einheit IMF, wird ein Attentat in die Schuhe geschoben.

22.55 **HD** **Late Night Berlin Show**. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage.

0.05 **HD** **TV total** Show
1.10 **HD** **Mission: Impossible – Phantom Protokoll** Actionfilm (USA/SAR 2011) Mit Tom Cruise, Paula Patton, Simon Pegg. Regie: Brad Bird
3.25 **HD** **ProSieben: newstime**
3.30 **HD** **World Wide Wohnzimmer**
3.45 **HD** **The Mick** Comedyserie. Der Ball / Die Absolutin Mit Kaitlin Olson

SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Alles Klara 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportage 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Mein Grüner Daumen: Herbstliche Samenrente im Kräutergarten
17.00 **HD** **SWR Aktuell RP**
17.05 **HD** **Kaffee oder Tee**
18.00 **HD** **SWR Aktuell RP**
18.15 **HD** **Landesschau**
19.30 **HD** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Marktcheck** Magazin. Alles rund um Haftung und Haftpflicht. Moderation: Hendrike Brennkemeyer
21.00 **HD** **Preiswert, nützlich, gut?** Matratzen und Topper: Marke oder No-Name...?
21.45 **HD** **Aktuell RP** Magazin
22.00 **HD** **Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show**
22.30 **HD** **The Land – Worldwaid: Europa Show**. Mit Christoph Sonntag (Comedian)

23.15 **HD** **kabarett.com** Show. Martin O. 0.00 **HD** **Nuhr im Ersten** Show. Nur aus Berlin
0.45 **HD** **Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show**. Die Radtour / Das Interview / Die Hockette
1.15 **HD** **The Land – Worldwaid: Europa Show**. Mit Christoph Sonntag (Comedian)
2.00 **HD** **J Kurzstrecke** mit P. M. Krause

HR

7.10 Essgeschichten 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 Hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Hessen à la carte 10.05 Mit Herz am Herd 10.35 Die Ostsee (2) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.45 Hauptstadtrevier 14.30 Mensch Mama! TV-Komödie (D 2012) Mit Birge Schade

16.00 **HD** **hallo hessen**
16.45 **HD** **hessenschau**
17.00 **HD** **hallo hessen**
17.45 **HD** **hessenschau**
18.00 **HD** **Maintower**
18.25 **HD** **Brisant**
18.45 **HD** **Die Ratgeber**
19.15 **HD** **alle wetter**
19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Tobis Urlaubstrip** Dokumentationsreihe. Das Wellness Special! Moderation: Tobias Kämmerer
21.00 **HD** **Leidenschaft Radsport – neues Label und Radlertreff im Taunus** Dokumentation
21.45 **HD** **Kochstories** Dokumentationsreihe. Das Dorfgasthaus im Vogelsberg
22.15 **HD** **Das Land – Worldwaid: Europa Show**. Mit Christoph Sonntag (Comedian)
22.30 **HD** **Bäckström** Krimiserie Das Verhör / Das Opfer

0.00 **HD** **Das Milan Protokoll** Drama (D 2017)
1.45 **HD** **Mensch Mama! TV-Komödie** (D 2012) Mit Birge Schade, Grit Boettcher
3.15 **HD** **Bilder aus Hessen** Magazin
3.25 **HD** **Maintower – News & Boulevard** Magazin
3.50 **HD** **Leidenschaft Radsport – neues Label und Radlertreff im Taunus**

WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Alles kommt zurück. Kriminalfilm (D 2021) 21.45 aktuell 22.15 Der Kommissar und die Alpen: Staub und Schatten. Kriminalfilm (I 2018) 23.45 Der Kommissar und die Alpen: Nächte ohne Mond. Kriminalfilm (I 2018) Mit Marco Giallini 1.10 Morden im Norden

11.00 **HD** **Hallo Niedersachsen** 11.30 **HD** **Der Garten Dänemarks** (5) 11.40 **HD** **Rentner-cops** 12.25 **HD** **In aller Fr.** 13.10 **HD** **In aller Fr.** – Die jungen Ärzte 14.00 **HD** **Der Hamburger Jungfernstein** – Gesicht einer Großstadt 15.00 **HD** **Info** 15.15 **HD** **Rasch** durch den Garten 16.00 **HD** **Info** 16.15 **HD** **Wer weiß denn sowas?** 17.00 **HD** **Info** 17.10 **HD** **Seelöwe & Co.** – tierisch beliebt 18.00 **HD** **Regional** 18.15 **HD** **Boothaus** aus der Asche – Komplette Abgraben und wieder aufgebaut 18.45 **HD** **DAS!** 19.30 **HD** **Regional** 20.00 **HD** **Tagess.** 20.15 **HD** **Visite** 21.15 **HD** **Panorama** 3 21.45 **HD** **Info** 22.00 **HD** **Tatort: Borowski und der Wiedergänger**. Kriminalfilm (D 2024) Mit Axel Milberg 23.30 **HD** **Weltbilder**

BAYERN BR

11.50 Auf der Fahrt des Jaguars – Im Dschungel Guyanas 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktuell und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 **HD** **Tatort: Königinnen**. Kriminalfilm (D 2022) Mit Miroslav Nemec 21.45 BR24 22.00 **HD** **Der Kroatien-Krimi: Vor Mitternacht**. TV-Kriminalfilm (D 2022) 23.00 **HD** **Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat.** 0.00 **HD** **Kabarett** aus Franken

9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 plus 12.00 vor ort. Bericht 12.45 plus 14.00 vor ort 14.30 **HD** **Aktuelles im Umfeld der Sitzungen der Bundestagsfraktionen und -gruppen**. Bericht 15.15 plus 17.15 **HD** **Wer ist der Trump-Clan?** 17.30 **HD** **der Tag** 18.00 **HD** **Spott, Verunglimpfungen, Morddrohungen – Engagierte Menschen als Zielscheibe** 18.30 **HD** **Magischer Maghreb** 19.15 **HD** **Die Cevennen – Frankreichs unberührter Süden** 20.00 **HD** **Tagess.** 20.15 **HD** **Legendäre Hotels. Geschichte, Glanz und Gloria.** 21.00 **HD** **Rheinhotel Dreesen – Das Weiße Haus am Rhein** 21.45 **HD** **heute-journal** 22.15 **HD** **phoenix** runde 23.00 **HD** **phoenix** der tag 0.00 **HD** **phoenix** runde

3SAT

12.55 Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel – Ein Naturjuwel im Wandel 13.20 Wildnis Europa 14.50 Spreewald – Labyrinth des Wassermans 15.30 Der Harz – Wildnis im Herzen Europas 16.15 Unsere Wälder 18.30 Mit Laser und Pinsel – Die faszinierende Arbeit der Anthropologen 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Toten vom Bodensee: Die Meerjungfrau. Kriminalfilm (D/A 2019) 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Österreichs Weg in die Kanzlerdiktatur 23.10 Die Jahre der Kanzlerdiktatur 0.00 ADHS bei Erwachsenen – Anpassung bis zum Burnout? 0.35 10vor10 1.05 Hart aber fair. Diskussion

9.00 **HD** **Inselwelt New York** 10.30 **HD** **Der Shannon – Irlands großer Fluss** 11.15 **HD** **Ungezähmt – Im Fluss des Lebens** 12.10 **HD** **Sanftes Fischen in der Normandie** (5) 12.40 **HD** **Stadt Land Kunst** 14.15 **HD** **Monsieur Foucault** und seine Schüler. Komödie (F 2017) 16.20 **HD** **Cordoba, die Stadt der Patios** 16.55 **HD** **Nationalparks im Baltikum** (1/4) 17.50 **HD** **Wildes Indien** 19.20 **HD** **Journal** 19.40 **HD** **Beten am Ballermann** 20.15 **HD** **Trauma in Nahost – Der 7. Oktober und seine Folgen** 21.45 **HD** **Israel – Extremisten an der Macht** 22.55 **HD** **Das System Hamas** 23.55 **HD** **Tracts East** (6/8) 0.25 **HD** **Wind River – Tod im Schnee**. Kriminalfilm (GB/USA/F 2017)

Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Antworten mit Bayless Conley. Kirche + Religion 7.30 Die Arche-Fernsehkonzert 8.00 Teleshopping. Werbesendung 15.30 Normal. Magazin 16.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap 16.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz (5) Dokumentationsreihe 17.15 Grenzschutz Südamerika 18.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (6) Show 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (7) Show 22.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge (7) Show 0.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz. Dokureihe

8.20 **HD** **Radsport: Straßen-WMen. Zeitfahren der Juniorinnen**. Aus Zürich 11.00 **HD** **The Minute** 11.05 **HD** **Sportklettern: Weltcup** 12.30 **HD** **Snooker: British Open** 14.00 **HD** **Snooker: British Open**. 2. Runde. Aus Cheltenham 18.00 **HD** **The Minute**. Der schnelle Blick auf die aktuellen Sport-Highlights 18.05 **HD** **Radsport: Straßen-WMen. Zeitfahren der Juniorinnen**. Aus Zürich 18.55 **HD** **The Minute** 19.00 **HD** **Die Klettershow** 19.30 **HD** **Triathlon: T100 Triathlon World Tour** 20.00 **HD** **Snooker: British Open**. 2. Runde. Aus Cheltenham 0.00 **HD** **Surfen: WSL Championship Tour**. Aus Cloud-break (FID) 1.00 **HD** **Radsport: Straßen-WMen. Zeitfahren der Damen**

KABEL1

5.55 Hawaii Five-0. Mord ist ihr Hobby / Die Schuldfrage / Das Leben geht weiter / Quinn Liu / Auf Biegen und Brechen 10.10 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Gold von gestern / Auge um Auge. Mit Chris O'Donnell 12.00 Navy CIS: Krimiserie. Aus den Augen... / Agent zur See / Ein ehrenwerter Mann 14.50 Castle. Krimiserie. Helden und Bösewichter 15.55 **HD** **Abenteuer** Leben täglich 17.55 **HD** **Mein Lokal, Dein Lokal** 18.55 **HD** **Achtung Kontrolle!** 20.15 **HD** **Das fünfte Element**. Sci-Fi-Film (F/GB/USA 1997) 22.50 **HD** **Transformers – Die Rache**. Actionfilm (USA 2009) 1.50 **HD** **newstime**

5.10 **HD** **Der Trödeltrupp**. Doku-Soap. Mauro bei Peter / Das Jubiläum / Sükrü bei Herbert aus Arzbach / Otto bei Katharina und Nadine / Mauro bei Björn / Otto bei Doris / Sükrü und Mauro bei Stefan 12.55 **HD** **Hartz und herzlich – Tag für Tag** Rostock. Doku-Soap 14.55 **HD** **Hilf mir!** Jung, pleite, verzweifelt ... 16.05 **HD** **Helft uns!** Die Familienretter. Doku-Soap 17.05 **HD** **Hartz und herzlich – Tag für Tag** Berlin-Barcken. Doku-Soap 19.05 **HD** **Berlin – Tag & Nacht**. Doku-Soap 20.15 **HD** **Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?** (4) Dokumentationsreihe 22.15 **HD** **Armes Deutschland – Deine Kinder** (2) 0.15 **HD** **Armes Deutschland**

VOX

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Vegas. Erst Held, dann aus der Welt / Schweigen ist Silber / Ein Feind mit wechselwarmen Freunden 10.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Ein starkes Team 11.15 **HD** **CSI: Miami** 11.45 **HD** **CSI: Miami** 12.00 **HD** **Navy CIS: Krimiserie**. Aus den Augen... / Agent zur See / Ein ehrenwerter Mann 14.50 **HD** **Castle**. Krimiserie. Helden und Bösewichter 15.55 **HD** **Abenteuer** Leben täglich 17.55 **HD** **Mein Lokal, Dein Lokal** 18.55 **HD** **Achtung Kontrolle!** 20.15 **HD** **Das fünfte Element**. Sci-Fi-Film (F/GB/USA 1997) 22.50 **HD** **Transformers – Die Rache**. Actionfilm (USA 2009) 1.50 **HD** **newstime**

10.35 **HD** **Elefant, Tiger & Co.** 10.58 **HD** **aktuell** in aller Fr. 12.30 **HD** **Toni, männlich, Hebamme: Gestohlene Träume**. Komödie (D 2021) 14.00 **HD** **MDR** um 2 14.25 **HD** **Elefant, Tiger & Co.** 15.15 **HD** **Wer weiß denn sowas?** 16.00 **HD** **MDR** um 4 17.45 **HD** **aktuell** / **Wetter** 18.50 **HD** **Wetter für 3** 18.10 **HD** **Brisant** 18.54 **HD** **Sandmann** 19.00 **HD** **Regional** 19.30 **HD** **aktuell** 19.50 **HD** **Einfach genial** 20.15 **HD** **Umschau** 21.00 **HD** **Marie-Seebach-Stiftung** in Weimar – Die Leichtigkeit des Alters 21.45 **HD** **aktuell** 22.10 **HD** **DDR 1990 – Reise durch ein verschwindendes Land** 22.55 **HD** **Polizeiruf 110: Der Selbstbetrug**. Kriminalfilm (DDR 1983) Mit Jürgen Frohrip 0.10 **HD** **Rentner-cops**

KIKA

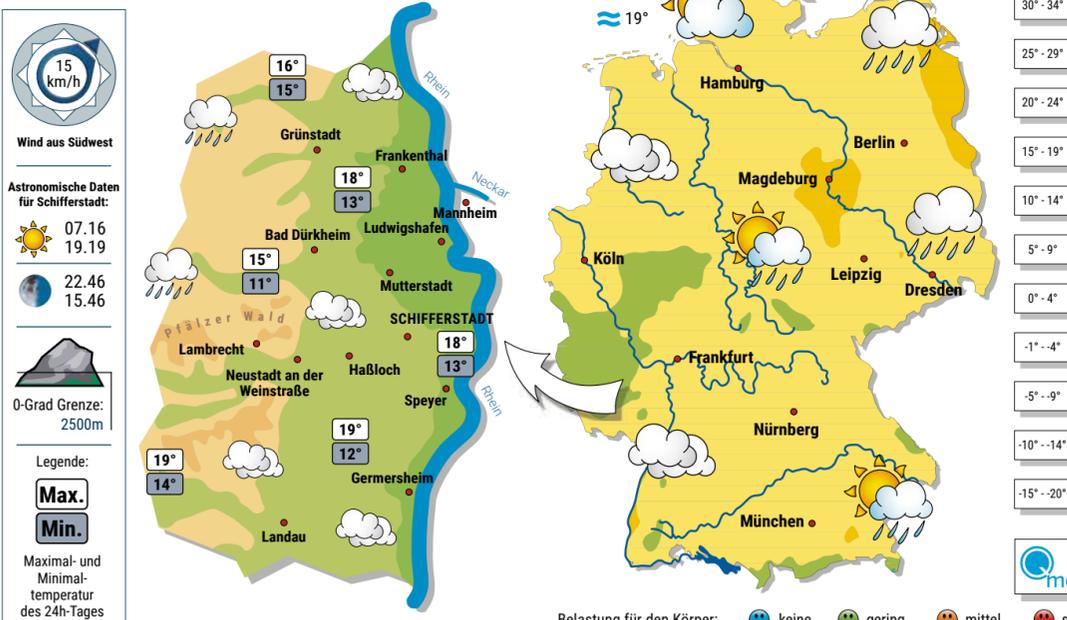
7.45 Sesamstraße 8.05 Nitso und das zottelige Alphabet 8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Eine Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Floyd Fliege 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und die wilden Tiere 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabelier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 purr

— **Legende**

★ = Spielfilm
■ = s/w
☒ = Untertitel
HD = High Definition
Ⓢ = Stereo
Ⓞ = Zweikanal
D = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

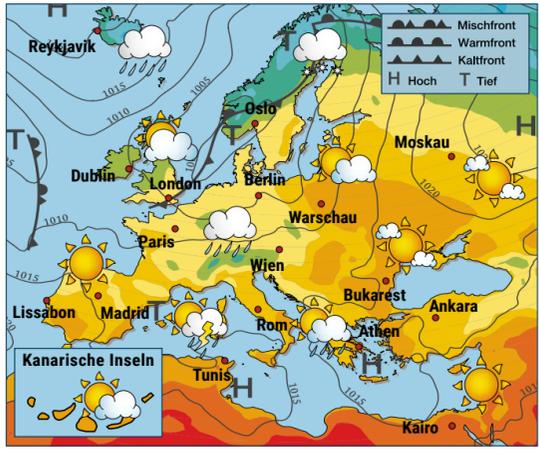
Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE



Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	457 (+8) cm
Worms	129 (-1) cm
Mainz	224 (-7) cm
Bingen	143 (-6) cm
Kaub	140 (-5) cm
Frankfurt	158 (-2) cm



Nutzen Sie das 4-Wochen-Archiv!



Lesen Sie das Tagblatt wann immer Sie wollen!

Als Abonnent für nur 2 Euro mehr oder mit dem E-Paper-Abo für 25,50 Euro pro Monat!

- Sport**
- Politik**
- Weltgeschehen**
- Lokales**



Einfach QR-Code scannen und auswählen.

Sie kommen aus zeitlichen Gründen nicht immer dazu, das Tagblatt ausführlich zu lesen?

Kein Problem!

Die Tagblatt-Ausgaben sind vier Wochen lang im Archiv vorhanden und Sie können sie lesen, wo und wann immer Sie wollen!

Oder Sie laden die Ausgaben auf Ihr Smartphone, Tablet oder Ihren Computer herunter und lesen die Tagblatt-Ausgaben offline.

Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.

Schifferstadter Tagblatt

Die Lokalzeitung für Schifferstadt.

Seit 1905. Ganz modern.



**Lokal.
Regional.
Digital.**

Die Lokalzeitung für Schifferstadt. Seit 1905. Amtsblatt der Stadt Schifferstadt.

**Sie haben die Wahl:
Print – Digital – AboPlus – E-PaperPlus**

Ihre Abo-Möglichkeiten:

- AboPlus (Print + E-Paper) zum Preis von 31,50 Euro/Monat
- E-Paper zum Preis von 25,50 Euro/Monat
- Klassisches Print-Abonnement zum Preis von 29,50 Euro/Monat
- Wochenend-Abo: Freitag/Samstag und Montag für 17,00 Euro/Monat
- E-PaperPlus: E-Paper mit Print-Wochenend-Ausgabe für 26,50 Euro/Monat
- Ich möchte das Schifferstadter Tagblatt 14 Tage Probelesen. Die Zustellung endet automatisch. (Vorbehaltlich Preisänderung)

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
29,50 Euro
pro Monat
(Post 32,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
31,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



**Meine Heimat.
Meine Stadt.
Meine Zeitung.**

Online abonnieren unter: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder Telefon 06235/92690